

Volksstimme

Einzelpreis 20 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. - Verantwortlich A. Meißnerfeld, Magdeburg, für Inserate und Anzeigen. Druck und Verlag W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Fernspr. Amt Norden 23861-23865, Postfach 10 (ab 19 Uhr) 23861. Postzeitungsliste Seite 120. - Bezugspreis: Monat 2,30, Abholer 2,00 Mk., Einzelpreis 15 Pf., Sonntag 20 Pf. - Anzeigenpreise für die Hauptausgabe: 1 mm Höhe und 27 mm Breite lokal 13, auswärts 15 Pf., Familienanzeigen u. Stellengesuche 8 Pf., Reklame 1 mm Höhe u. 20 mm Breite lokal 70, auswärts 80 Pf., Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unterm Text 20% Rabatt. Für Erhalten der Anzeigen an bestimmten Tagen bei nicht rechtzeitiger Aufgabe keine Gewähr. Nachdruck ist unverbündlich. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto 123 Magdeburg (W. Pfannkuch & Co., Magdeburg).

Nr. 126

Sonntag, den 1. Juni 1930

41. Jahrgang

Anschauungs-Unterricht

Wenige Wochen haben genügt, um der Regierung Brüning jeglichen Nimbus zu rauben. Nach der Annahme ihrer Steuer- und Zollgesetze Mitte April wurde bombastisch verkündet, daß ihr entschlossenes Verhalten die Finanzen des Reiches saniert habe und Gewähr dafür biete, daß die immer versprochene, aber nie durchgeführte Steuererleichterung nun endlich Wirklichkeit werde. Knapp vier Wochen später sieht sich die Regierung zu dem Eingeständnis gezwungen, daß ihr weder die Sanierung der Finanzen geglückt ist, noch daß sie die versprochenen Steuererleichterungen durchführen kann. Denn in der Reichskasse ist ein Fehlbetrag von rund 1/2 Milliarden vorhanden, den es zu beseitigen gilt.

Wie konnte das Bürgertum höhnen und spotten, als unter dem sozialdemokratischen Finanzminister die ungünstige Wirtschaftsentwicklung die Finanzen des Reiches erheblich beeinflusste? Wie ist damals über Unfähigkeit und Mangel an Führung geklagt worden! Was aber im Herbst des vergangenen Jahres noch verständlich war, weil es den ersten Anfang einer unvorhergesehenen ungünstigen Entwicklung darstellte, das ist jetzt, weil er vorausgesehen werden konnte, ganz anders zu charakterisieren. Man braucht ja nur daran zu denken, daß die Sozialdemokratie in den letzten Monaten unaufhörlich vor Optimismus gewarnt hat und daß es der Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer war, der ihren pessimistischen Anschauungen jede Berechtigung absprach. Unaufhörlich versicherte er, daß sein Etat in jeder Beziehung solide aufgestellt sei, daß weder auf der Ausgaben- noch auf der Einnahmenseite Fehlbeträge zu erwarten wären.

Und nun, knapp einen Monat später, noch während der Beratung seines Etats, beziffert der Reichsfinanzminister den Fehlbetrag auf 737 Millionen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 450 Millionen für die Arbeitslosenversicherung, 150 Millionen für die Kriegsfürsorge und 137 Millionen für Mindereingänge aus Steuern und Zöllen. Schon die Tatsache, daß Dr. Moldenhauer jetzt 600 Millionen für die Arbeitslosenversicherung und die Kriegsfürsorge neu anfordern muß, nachdem er wenige Wochen zuvor jeden über den Etatsanlaß hinausgehenden Zuschuß aus der Reichskasse als unberechtigt erklärte und durch sein Verhalten die Regierungskrise heraufbeschwor, zeigt den mangelnden Ernst, mit dem er seine gewiß sehr schwierige Aufgabe zu erfüllen sucht. Noch bezeichnender aber ist das Eingeständnis, daß die Steueransätze im Etat, von denen er immer erklärte, sie seien überaus vorsichtig geschätzt und enthielten bereits die Rückwirkung einer verschlechterten Wirtschaftslage, ebenfalls falsch sind. Sieht so die „Führung“ aus? Dann kann sich das deutsche Volk noch auf allerlei Ueberraschungen gefaßt machen.

Zur Deckung des Fehlbetrags von 737 Millionen sind bisher folgende Vorschläge gemacht worden: Bei der Arbeitslosenversicherung sollen für die nächsten neun Monate des Rechnungsjahres 220 Millionen aus einer einprozentigen Beitragserhöhung und 90 Millionen aus der Kürzung der Leistungen erzielt werden. Weitere 90 Millionen werden erwartet aus der Verlängerung der Kontingentierung der Zigarettensteuer auf 5 Jahre, etwa 100 Millionen durch eine weitere Erhöhung der Umsatzsteuer um 1/2 Prozent und 100 Millionen durch ein Klotzopfer der Festbesoldeten. Die dann noch fehlenden 150 Millionen sollen durch Verkauf von Vorkursaktien der Reichsbahn aufgebracht werden.

Mit diesen Vorschlägen beschäftigt sich gegenwärtig das Reichskabinett. Es wird nicht leicht sein, sein Einverständnis zu erzielen, denn selbst dieses Programm stößt auf großen Widerstand in den Regierungsparteien. Das Kabinett plant deshalb, um die Regierungsparteien zu entlasten und der ziemlich sicheren Niederlage im Reichstag zu entgehen, einen Teil der Deckungsvorlage mit Hilfe der Ermächtigung zur Verabschiedung zu bringen. Der Regierung soll die Vollmacht gegeben werden, Steuererlasse in der ihr zweckmäßig erscheinenden Form und zu einem von ihr selbst gewählten Zeitpunkt zu erlassen. Der verfassungsrechtlich bedenkliche Weg, der für die Senkung der Kapitalsteuer gegen den Widerstand der Sozialdemokratie beschloffen worden ist, soll nicht mehr zur Regel werden.

Die Vorschläge selbst entsprechen der Ankündigung des Reichsarbeitsministers Dr. Stegerwald. Die Regierung beschließt die Erhöhung der Massenverbrauchssteuern bei gleichzeitiger Senkung solcher Steuern, die die Kapitalflucht begünstigen. Daß Massenverbrauchssteuern über die Preise erhöhen und den Absatz einschränken und damit die Wirtschaftskrise ver-

Am Montag läuft die Kündigungszeit ab Vor der Ausperrung in Mansfeld Tausende Familien werden verdienstlos gemacht

Am Montag entscheidet sich das Schicksal im Mansfeldschen Bergbau. Die Mansfeldverwaltung hat der Gesamtbelegschaft der Bergbaubetriebe zum 1. Juni gekündigt; sie hat aus eigenem Entschluß einen tariflosen Zustand herbeigeführt, und da den Belegschaften mit der Forderung der 15prozentigen Lohnsenkung eine sachlich und moralisch unmögliche Forderung zugemutet wurde, wird die Mansfeldverwaltung, wenn sie auf ihren bisherigen Beschlüssen besteht, am Montag die Ausperrung herbeigeführt haben. 8400 Mann, beim Feiern der Bergwerke allmählich noch erheblich mehr, werden dann im Mansfeldgebiet auf der Straße liegen.

Es muß im letzten Augenblick noch einmal die Frage gestellt werden, wen die Verantwortung trifft. Die in den Betrieben angeschlagene Bekannmachung vom 23. Mai beweist, daß die Mansfeldverwaltung das von ihr einseitig aufgestellte Notprogramm „restlos durchgeführt“ haben will. So steht es in der Bekannmachung. Den für die Belegschaften unmöglichen Schiedsspruch, der dem Konzern sehr entgegenkam, hat die Mansfeldverwaltung abgelehnt. So sehr besteht sie auf der restlosen Durchführung ihres einseitig aufgestellten Notprogramms. Die Bekannmachung fordert ultimativ den Lohnabschlag von 15 Prozent; der Lohnabschlag soll aber noch größer werden, wenn die bisherige Leistung nicht gesichert sein würde. Darüber hinaus würde die Stilllegung auch dann erfolgen, wenn Staat und Reichsbahn die geforderten Hilfsmaßnahmen nicht sofort bewilligen. Daß auch schlechter Wille bei der Mansfeldverwaltung im Spiele ist, beweist die Tatsache, daß über die Bergwerksbetriebe hinaus auch dem Kupfermehringwerk und der Saigerhütte der 15prozentige Lohnabschlag auferlegt wird.

Die einseitige Verantwortung wird durch einen Nufjas nicht verringert, den Generaldirektor Stahl in der Werkzeitung des Mansfeldkonzerns veröffentlicht hat. Hier sollen Belegschaft und Gewerkschaften mit der Feststellung beruhigt werden, daß die Lohnsenkung im Mansfeldkonzern kein Glied eines allgemeinen deutschen Lohnabbaues sei, da sich Mansfeld „von seiner Seite vordrängen“ laie, und daß Mansfeld ein ausgeprägter Sonderfall sei, „auf den sich niemand berufen könne“. Diese subjektive Meinung

des Herrn Generaldirektors Stahl in Ehren, doch ändert diese Meinung nichts an der Tatsache, daß die Mansfeldverwaltung selbst die volle Abwälzung des Konjunkturrisikos auf die Belegschaften durchführen will, daß das sogenannte Opfer der Aktionäre kein Opfer ist, und daß die Mansfeldverwaltung mit dem Bestehen auf der Durchführung ihres einseitigen Notprogramms dem Willen der deutschen Unternehmer zum allgemeinen Leidensdruck in den stärksten Maße Vorschub leistet.

Es ist kein Wort mehr darüber möglich, daß den Belegschaften das denkbar schwerste Unrecht zugefügt wird. Die Belegschaft hat den Aktionären in den guten Jahren hohe Dividenden und eine Verbesserung der Werksubstanz erarbeitet. Die heutigen Schwierigkeiten sind nicht nur durch die Preisentwicklung, sondern in entscheidender Weise auch durch die Schuld und Unfähigkeit der Verwaltung herbeigeführt worden. Die vorjährige Lohnsteigerung entspricht der Leistungssteigerung, die die Belegschaften in den letzten Jahren vollbracht haben. Diese erhöhte Leistung würde auch jetzt verlangt werden. Auch politische Gründe sind bisher für die Aufrechterhaltung des Kupfererzbergbaues maßgebend gewesen. Unter diesen Umständen ist es ein Unrecht auch an den Belegschaften, wenn die Mansfeldverwaltung eventuell mögliche öffentliche Beihilfen nur mit dem Wunsch ausgehandelt hat, unter allen Umständen eine staatliche Kontrolle des Werkes, und zwar grundsätzlich, fernzuhalten.

Dieses Verhalten unterstreicht den Verdacht, daß Mansfeld besondere Gründe für die Fernhaltung der Kontrolle hat. Das einseitig diktierte „Notprogramm“ ist offenbar zu weit gefaßt, die Forderungen sind zu hoch gezeichnet.

Ein Zweifel darüber ist nicht möglich, daß die Mansfeldverwaltung in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht die Möglichkeiten nicht entfernt erschöpft hat, ihre Betriebe vor der Stilllegung zu bewahren. Eine unsinnige Lohnsenkung durchzusetzen, war ihr dringlicher als die Befragung der Vernunft. Es ist die Verwaltung des Mansfeldkonzerns, die das Schicksal des Kupfererzbergbaues und die bei den Belegschaften des Konzerns drohende Not zu verantworten hat.

Für den Schutz der Arbeitskraft

Forderungen der Gewerkschaften

Gegen wirtschaftliche Katastrophopolitik

Die deutsche Wirtschaftskrise hat Formen angenommen, die unerträglich werden. Direkt gemeingefährlich aber sind die Bestrebungen des Unternehmertums, die katastrophale Lage des Arbeitsmarktes zur Durchführung lang gehegter sozialreaktionärer Pläne zu mißbrauchen, die Arbeitslosenversicherung abzubauen und eine Lohnabbauoffensive größten Ausmaßes durchzuführen. Kommt die Reichsregierung den Plänen des Unternehmertums entgegen, dann werden Deutschland sehr ernste Zeiten heimzuden.

Die freien Gewerkschaften haben es daher für ihre Pflicht gehalten, noch einmal, bevor es zum offenen Kampf kommt, die Reichsregierung zu warnen. In einer großen Kundgebung, die am Freitag in den Räumen

des Reichswirtschaftsrats stattfand und zu der auch Reichsarbeitsminister Stegerwald geladen und erschienen war und außerdem ein Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, ist das geschehen.

Peter Grafmann, der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, zeigte einleitend die gefährliche Situation, in die man trotz der Warnungen der Gewerkschaften aller Richtungen hineingeschlittert sei. Bei Worten könne es nicht mehr bleiben. Es müsse jetzt der letzte Nerv angespannt werden, um den Gefahren zu begegnen. Es sei nicht die Absicht der Gewerkschaften, nur als Ankläger aufzutreten und uferlose Debatten zu entfesseln, sondern sie wollten einen Weg zur Lösung der

schärfen, das ist der Reichsregierung anscheinend ein unbekannter Gedankengang. Um überhaupt irgendein Sanierungsprogramm zustande zu bringen, hat man sich von sozialen Erwägungen freigemacht und hat das Zentrum auch in jenen Punkten vor der Deutschen Volkspartei kapituliert, in denen es früher Widerstand leistete: Abbau der Leistung der Arbeitslosenversicherung, trotzdem das Zentrum noch vor wenigen Wochen feierlich erklärte, er komme für das Zentrum nicht in Frage! Erhöhung der Umsatzsteuer um ein weiteres Viertelprozent, die bisher vom Zentrum als undiskutabel abgelehnt worden ist; Klotzopfer der Festbesoldeten in einer Form, die die größte Ungerechtigkeit enthält, statt eines Klotzopfers der Leistungsfähigen, wie es die Arbeiteranhänger des Zentrums verlangen.

Es ist ein wirksamer Anschauungsunterricht, den die jetzige Koalition den Massen des Volkes zuteil werden läßt.

Bredt droht mit Krise

In einer Rede in Rudolstadt hat der zur Wirtschaftspartei zählende Reichsjustizminister Dr. Bredt zu der von mehreren Fraktionen des Reichstags geforderten Aufhebung der Warenhaussteuer u. a. wörtlich erklärt:

„Sollten die Änderungsanträge der Demokraten darauf ausgehen, die ganze Steuerart aufzuheben, so seien die Lagen der Reichsregierung gefährlich. Wir wollen gern in eine Nachprüfung einwilligen, aber die Warenhaussteuer lassen wir uns nicht wieder nehmen.“

Alle Wünsche erfüllt der große Pfingst-Verkauf in allen Abteilungen Baraschpreise = Sparpreise



JOE LOE

- ### Coretts
- Corsette 2,95
 - Corsette 5,95
 - Massika-Corsette 12,95

- ### Leder- und Schmuckwaren
- Damen-Handtaschen 2,85
 - Damen-Brieftaschen 10,50
 - Akzessorien 2,85
 - Blasen- od. Stadttaschen 4,75
 - Compottier 5,00
 - Rucksäcke für Kinder 1,00
 - Rucksäcke 2,85
 - Wandtaschen 1,00
 - Zigaretten-Etui 1,95
 - Manaschen 2,00
 - Damen-Handbänder 9,85
 - Ohrringe 1,85
 - Breit Perlenketten 2,00

- ### Handtücher
- Weiße Schamrocktücher 0,65
 - Weiße Dreieckstücher 0,42
 - Weiße Geschloßhandtücher 0,38
 - Erbsenhandtücher 0,38
 - Kalender Tischtücher 0,18

- ### Gardinen
- Gittertüle 3,30
 - Halbstores 6,75
 - Halbstores 3,75
 - Halbstores 8,75
 - Künstler-Gardinen 6,75
 - Elegante Kunst-Künstler-Gardinen 20,50
 - Noppentisse 2,75
 - Extra schwere Noppentisse 5,75
 - Moderne Madras-Gardinen 11,75
 - Vollst. Gardinen 0,48
 - Steppdecken 11,75
 - Elegante Steppdecken 19,75

- ### Damen-Strümpfe
- Damenstrümpfe 0,45
 - Damenstrümpfe 0,75
 - Damenstrümpfe 1,10
 - Damenstrümpfe 1,45
 - Damenstrümpfe 1,65
 - Damenstrümpfe 2,95
- ### Trikotagen
- Damenstrümpfe 0,75
 - Damenstrümpfe 1,65
 - Damenstrümpfe 1,95
 - Damenstrümpfe 2,25
 - Damenstrümpfe 2,95

- ### Kinder-Kleidung
- Safrinhose 1,65
 - Safrinhose 2,95
 - Safrinhose 3,50
 - Anknipt-Anzug 5,50
 - Kleider-Anzug 2,85
 - Anknipt-Anzug 2,85

- ### Damen-Hüte
- Wunderschöner Hut 3,75
 - Moderner Gedeck 5,75
 - Hut aus gemessener Stoffe 6,75
 - Moderner Schirm 7,75
 - Großer Hut 8,75

- ### Modewaren
- Blinderagen 1,25
 - Mod. Kleiderpasse 1,25
 - Fichte-Kragen 1,25
 - Cachenez 1,25
 - Moderne Krawatten 0,65
 - Seidenstränge 0,45

- ### Damen-Strickjacken
- Damen-Pullover 1,85
 - Damen-Pullover 2,75
 - Damen-Pullover 2,75
 - Damen-Pullover 3,75
 - Damen-Pullover 5,75

- ### Herren-Socken
- Herren-Socken 0,35
 - Herren-Socken 0,55
 - Herren-Socken 0,75
 - Herren-Socken 0,95
 - Herren-Socken 1,45

- ### Herren-Hüte
- Moderner Herrenhut 6,95
 - Eleganter Sommerhut 7,50
 - Wasserhut 10,50
 - Sportmützen 2,50
 - Sportgürtel 1,95

- ### Haus- oder Gartenmittel
- prima Wasser-Compost 2,95
 - entzückendem Trachstein 4,50
 - Wasserkannenseide 4,75
 - Kleiderschürze 4,50

- ### Baby-Bekleidung
- Laufkleidchen 1,45
 - Spielhöschen 1,00
 - Spielhöschen 2,25
 - Spielhöschen 1,35
 - Spielhöschen 3,35
 - Spielhöschen 2,25
 - Kleidchen 4,95
 - Anknipt-Anzug 3,50

- ### Bade-Artikel
- Goldfisch-Badeanzug 2,75
 - Goldfisch-Badeanzug 8,25
 - Juvena-Badeanzug 10,75
 - Damen-Bademantel 7,85
 - Herren-Bademantel 10,95
 - Herren-Bademantel 12,50

- ### Schuhwaren
- Lackleder-Damen-Spangenschuhe 6,90
 - Zweifarbige Spangenschuhe 8,90
 - Elegante Modenschuhe 10,90
 - Herren-Halbschuhe 8,90
 - Herren-Halbschuhe 10,90
 - Zweifarbige Kinder-Spangenschuhe 6,75

- ### Handarbeiten im 1. Stock
- Vorgezeichnete Kleider für Damen 3,25 2,50 2,25 2,00 1,75 1,50
 - Vorgezeichnete Kleider für Damen 6,75 6,00 5,25 4,50 4,00 3,50
 - Vorgezeichnete Kleider für Damen 9,50 8,00 6,75 6,00 5,50 5,00
 - Vorgezeichnete Kleider für Damen 5,50

- ### Tischdecken
- Karierte echtfarbige Tischdecken 0,95
 - Bunte Webdecken 2,45
 - Bunte Druckdecken 1,95
 - Bunte Kunsttischdecken 3,50
 - Kreppdecken 2,95

- ### Herrenartikel
- Reisselnde Binder 0,95
 - Peppia 7,95
 - Elegantes Oberhemd 8,95
 - Moderner Spor hemd 11,50
 - Prima Popelinehemd 11,50
 - Schulterstücke 11,50

Zahlungs-Erleichterung durch die Kassen-Konten G. m. b. H. Kaufstraße 4, 1.

BARASCH

aus
GUT

BERLIN
HAMBURG
ALTONA
KÖLN
HANNOVER
DÜSSELDORF

Die C & A Seite

DORTMUND
ESSEN
DUISBURG
MAGDEBURG
FRANKFURT a. M.

Jahrgang 1930

Gewidmet allen Freunden unseres Hauses und denen, die es werden wollen.

Nummer 25

Copyright by Kurt Lisser Reklame 1930

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

„Pflingsten — das liebliche Fest war gekommen —“

Wohl nur wenige Menschen gibt's, die mit dem Pflingstfest nicht auch das „Hinaus ins Freie“ verbinden. Und wohl nur wenige Männer gibt's, die im Zusammenhang damit nicht auch die Idee eines neuen Anzugs oder überhaupt neuer Kleidung verbinden.

Und das gilt dann — das ist der Zug der Zeit — wohl in allererster Linie dem Sport-Anzug, dem Kleidungsstück, ohne das heute wohl beinahe kein Mann mehr sein kann, noch sein will.

Und — wie wir hinzusetzen möchten — auch nicht zu sein braucht! — Denn —

für den beinahe lächerlichen Preis von nur Mk. 19⁵⁰ bekommt man bei uns schon einen durchaus guten, tragfähigen und modernen Sport-Anzug.

Und das ist nur eine von den enormen Kaufmöglichkeiten, die sich Ihnen in Kleidung jeder Art bei uns bieten

Wer zu uns kommt und sich bei uns umschaut, die Qualitäten prüft, die Preise damit vergleicht, dem wird es bald klar werden, daß hier beinahe jeder Wunsch nach Kleidung ins Erreichbare gerückt ist.

So groß ist die Kaufkraft Ihrer Mark, wenn Sie bei uns kaufen!

Daß die Frauenwelt bei uns genau so vorteilhaft kauft, brauchen wir wohl nicht besonders zu betonen und wir denken, daß unsere heutigen Angebote mit ihren unerhört niedrigen Preisen Ihnen jetzt, eine Woche vor Pflingsten, ganz besonders willkommen sein werden.

Diese Angebote sprechen Bände dafür, wieviel vorteilhafter es ist, Kleidung bei uns gegenbar zu kaufen, anstatt die Aufschläge für Zinsen und Verlust-Risiko der Abzahlungsgeschäfte mit in Kauf zu nehmen.

Und der Gedanke gar, selbst zu schneiden, ist bei solchen Preisen wohl kaum diskutabel.



Bornehmer Mantel aus einfarbigem Stoff in bester Verarbeitung und natürlich ganz gefüttert. Die moderne Glodenform betont noch die Eleganz des Mantels. Sein fabelhafter Preis ist nur **24⁷⁵**

Elegantes Mädchenkleid aus modernem, partiiertem, kunstseidenem Marccain mit einfarbiger Bluse. Das Kleid ist ohne Ärmel, besonders geeignet für warme Tage. Es ist das Ihre für nur **28⁵⁰**

Jugendlicher Mantel aus hübsch gemustertem Phantasie-Stoff, modern verarbeitet und ganz gefüttert. Das abknöpfbare Cape ist mit einem awarten Pelzstreifen verdrämt. Bei uns für nur **17⁷⁵**

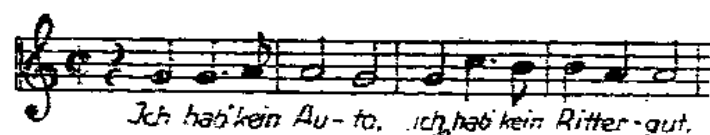
Sieh' diese Sachen,

liebes Kind, Und lasse Dir beweisen. Daß wir sehr leistungsfähig sind. Mit Ware und mit Preisen.

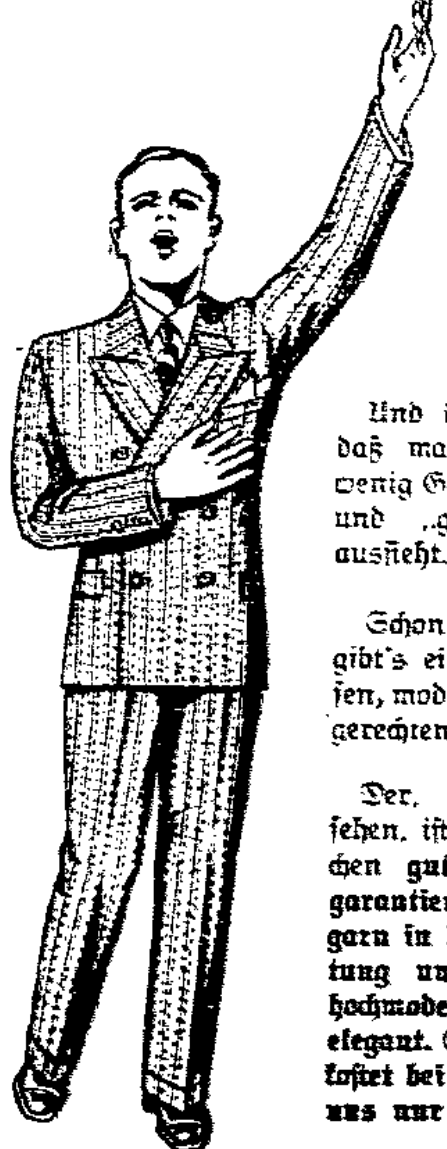
Zerbrich Dir nicht den hübschen Kopf. Woher das kommen kann. Greif die Gelegenheit beim Schopf. Und schaff Dir was von an! (— zu Pflingsten! — aber ja!)

Schaust darin zum Verlieben aus. Hast rasch das Richtige gefunden. Ja, siehst Du, liebes Kind. Das heißt, bei uns halt:

Dienst am Kunden!



Ich hab' kein Au-to, ich hab' kein Ritter-gut.



Ich hab' kein Auto, Ich hab' kein Rittergut, Das einzige, was ich hab', Ist C. & A.

Und der sorgt dafür, daß man für lächerlich wenig Geld immer adrett und „gut angesehen“ ausieht.

Schon für Mk. 17,50 gibt's einen ganz famosen, modernen und passgerechten Salko-Anzug.

Der, den Sie hier sehen, ist ein ausgesprochen guter Anzug aus garantiert reinem Kammgarn in bester Verarbeitung und Ausstattung, hochmodern und sehr elegant. Solch ein Anzug kostet bei uns nur **45⁰⁰**

Pflingsten ohne Auto und ohne Rittergut, das mag gehen (zur Not). Aber ohne neuen Anzug? Reiß! (Kommt nicht in Frage!)

Also auf zu C. & A.! Da gibt's den flotten Pflingst-Anzug, den Sie suchen, zu einem Preis, den Sie vielleicht kaum zu erhoffen wagten.



Alle in dieser Seite enthaltenen Angebote sehen Ihnen ab Montag früh bei uns zur Verfügung. Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

Ein Blick hinter die Kulissen der C. & A.-Organisation.

„Nun, Herr Hutter, was bringen Sie diesmal für die C. & A.-Seite?“ — Unter Hut-Einkäufer wurde verlesen. — „Das ist solche Sache.“ — „Ja, wieso denn?“ — „Ja“, antwortete Herr Hutter. „Ich habe wohl einen herrlichen Hut, wie geschaffen für Pflingsten, und zu einem Preis . . .!“ — „Na, und?“ — „Ich kann den Hut aber nicht in der nötigen Menge bekommen, um in allen unseren Geschäften genügend Vorrat zu haben, denn der Hut wird sicherlich enorm verlangt werden.“ — „Nanu! Das wäre ja gelacht, also hören Sie zu, Herr Hutter: am nächsten Sonnabend sind die Hüte in genügender Zahl da, oder Sie können überhaupt kein Inserat haben.“ Schon am letzten Freitag waren die Hüte da, überall in reicher Menge, und hier ist das fabelhafte Angebot:

Die entzückende große Glode mit Ripsband vornehm garniert. Der Kopf ist aus imitiertem Florentiner Stroh und der Rand aus buntem, fein abgetöntem Phantastie-Geflecht. Der Preis ist bei uns nur **4⁵⁰**



Kennen Sie den?

Vater: „Willst, willst Du mal Dein neues Schwesterchen sehen, das der Storch gebracht hat?“

Mutter: „Ja, gern — aber hebe noch den Storch.“

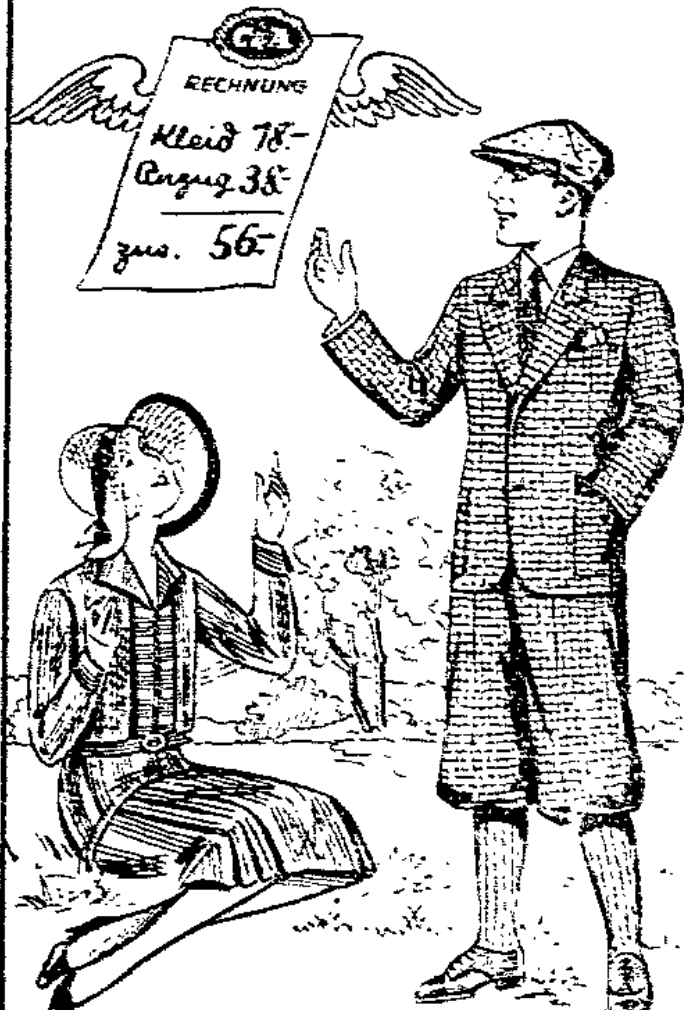
Mittwoch ist Kindertag



Schönere Festkleidung, wie wir sie Ihnen hier bieten, werden Sie sich kaum selbst für Ihre Kinder wünschen. Und preiswürdigere? — Das gibt's wohl gar nicht!

Praktisches Indantillen-Kleid. Die Bluse ist apart getreift, der Rock um mit Saumstreifen. In Gr. 55 bis 60 vorrätig. Es kostet in Gr. 55 nur 3²⁵	Kieler-Wasch-Anzug aus feinen, weißen Satin-Drell mit abnehmbarem blauer Garnitur. In Gr. 5 bekommen Sie ihn bei uns für den Preis von nur 7⁵⁰	Entzückendes Kleid aus gemustertem Stoff in Gr. 50 bis 55. Der Rock ist mit Volants verziert. Krage mit Spitze und Schleife. In Gr. 50 bei uns 4²⁵
---	--	--

Ich sei, gewährt mir die Bitte . . . in Eurem Bunde der Dritte!



Das moderne Kleid für nur **18⁰⁰** ist aus gutem getreiteten Stoffe (Marke „Bistra“) in entzückenden Farbstellungen. Das angebeutete Bolerojäckchen gibt dem Kleid eine besonders gefällige Note.

Der Sport-Anzug für nur **38⁰⁰** aus Tweed, hochmodern und tadellos verarbeitet, in einreihiger Form, mit der jetzt so beliebten Knickerbockhose, steht immer gut aus und kleidet Sie vorzüglich!

Kaum glaublich, nicht wahr? Aber doch schönste Wirklichkeit!

KLEIDUNG? GEHEN SIE ZU

GEHEN SIE ZU

Magdeburg
Breiter Weg 109

C & A
BRENNINKMEYER

Volkspolizei

Wir haben eine Einheitspolizei, d. h. einen alle Polizeizweige — Verwaltungs-, Kriminal- und Schutzpolizei — umfassenden Behördensystem, dessen Einheit in der Spitze durch den Polizeipräsidenten verkörpert wird.

Die der Fall Seitz-Brinmannsberg kürzlich in Berlin erwies hat, bringt das mancherlei Schwierigkeiten mit sich.

Die Schutzpolizei ist keine militärische Truppe.

Das kann sie aus mancherlei wichtigen Gründen nicht sein und das darf sie nicht sein, weil es ihrer Zweckbestimmung widerspricht.

Leider erwecken die Amtsbezeichnungen — vom Stadtmagister angefangen bis zum Obersten — unwillkürlich militärische Vorstellungen.

Ausgerichtet in dem Augenblick, als man im neuen Volksgesetz die neue Sicherheits- und Justizschutzpolizei aufgestellt, als man allen Grund hatte, eine „Volkspolizei“ zu schaffen, die im

Verhältnis und gewollten Gegensatz zur Schutzpolizei das eine Dienstverhältnis kann, indem man die Schutzpolizei als ein Dienstverhältnis, gerade da, wo man eine Schutzpolizei hat, hat in jeder Hinsicht dem Dienstverhältnis der Schutzpolizei nachgebildet.

heutigen Tages die meisten Mitglieder dieses Korps infiziert, selbst wenn sie mit dem alten Offizierskorps keinerlei innere oder äußere Beziehungen mehr haben.

Obwohl mit wenigen Ausnahmen alles sich darüber einig ist, daß zwischen der Schutzpolizei und der Schutzpolizei kaum eine entscheidende Barriere gezogen werden kann, ja obwohl anfangs in Kreisen der beiden Institutionen sich gewehrt haben, hat man in der Schutzpolizei und auch im preußischen Innenministerium dauernd auf eine Gleichstellung mit der Reichswehr gedrungen.

Sieht man aber, unangenehm und dabei viel böses Blut verursachend, ist dem Ministerium des Innern im wesentlichen mit der Notwendigkeit begründet worden, die Schutzpolizei der Reichswehr gleichzustellen!

Das ist nun freilich nicht möglich. Zunächst sind die Offiziere der Reichswehr „echte“ Offiziere im Sinne des im alten Reich geltenden Gesetzes und der gesetzlichen Bestimmungen, die Schutzpolizisten dagegen „echte“ Beamte.

Es ist weiterhin unbedingt nötig ist, die Altersgrenzen für die einzelnen Dienstgrade so zu regeln, wie es heute der Fall ist und wie es sich in einer guten Bekleidung des Dienstes ausweist, ist man ungenügend.

Das ist ein Vorzug, ähnlich der für die übrigen Erziehungsstellen geltend gemachten Pensionierung mit dem 60. Lebensjahr, was durchaus möglich ist.

latent vorhanden sind, von vornherein ausgeschlossen werden, so gibt es dafür nur ein Mittel: Abkehr vom derzeitigen Offizierssystem! Die Polizeioffiziere sind nun einmal keine Offiziere, sondern Beamte.

Wie wird das Wetter am Sonntag?



Teils heiter, teils stark bewölkt.

Während im größten Teile Deutschlands unter dem Einfluß des von Norden her weit nach Süden reichenden Hochdruckgebietes heiteres Wetter herrscht, ist im Südwesten des Reiches mit südlichen und südwestlichen Winden maritime Luft eingeblasen.

Zu sichten: Teils heiter, teils stark bewölkt, in vielen Orten vorübergehend Neigung zu Regen und Gewittern, Temperaturen steigend.

Wasserstände

Table with columns for location (e.g., Rimbura, Brandeis, Berlin), water level changes, and dates. Includes sub-sections for 'dabei' and 'Eger und Waldau'.

Sport und Spiel

Retungsschwimmerprüfung

In der neuen Badeanstalt des Freien Wasserportvereins Groß-Magdeburg, Abteilung Neuhagen, findet am Sonntag, dem 1. Juni, die Prüfung des 2. Bezirks statt.

Die Arbeitsschwimmer geben hierbei ihren Rettungsmannschaften die notwendige Fertigkeit zur diesjährigen Badezeit.

Advertisement for 'Möbel' (Furniture) and 'Jüroyunb & Co.' (Carpenter/Builder) with contact information and product descriptions.

Advertisement for 'Das Buch zum Film' (The Book for the Film) by Ernst Johannsen, published by Volksstimme.

Large circular advertisement for 'Linolium' (Linoleum) by Karing, featuring prices for 'Uragula' and 'Balatum'.

Advertisement for 'Arbeitsmarkt' (Job Market) with details on job openings and contact information.

Advertisement for 'Auktion' (Auction) by Franz Lehmann, listing items for sale and auction dates.

Advertisement for 'Möbel' (Furniture) and 'Kauf Sie preiswert' (Buy cheaply), listing various furniture items and prices.

Advertisement for 'Bekanntmachungen' (Public Notices) and 'Ganze Bibliotheken' (Whole Libraries), including information on library sales and public notices.

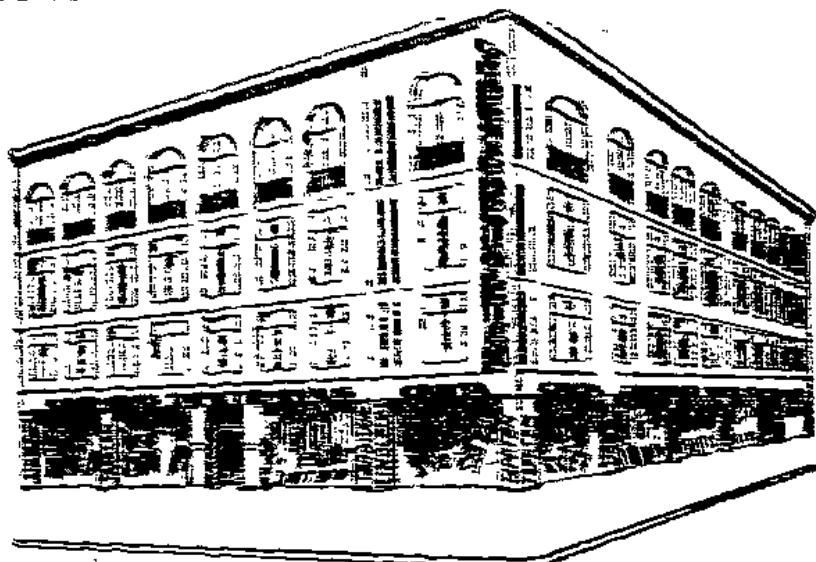
Auf der Höhe wie immer - auch zu Pfingsten!

Ungewöhnlich niedrige Preise bei unserer überraschend großen Auswahl!

Damen- und Kinder-Konfektion
 Damen- und Kinder-Hüte, Blumen
 Damen- und Herren-Schuhe
 Lederwaren

Herren-Artikel - Trikotagen
 Bade- und Frottier-Wäsche
 Damen-Wäsche - Strümpfe
 Handschuhe-Konf. Weißwaren

Steigerwald & Kaiser



Tapeten pro Rolle von 18 Pf. an

Linoleum für gute Raufbodenbelag	Läufer in allen Breiten, 30 cm breit, Meter Nr. 2.25 an	Teppiche in allen Größen, 150/200 cm, Nr. 15.00 an	Schwarz 200 cm breit, in allen Größen, qm Nr. 4.25 an
Balatum	Läufer in allen Breiten 1.00 30 cm breit, Meter Nr. 1.25 an	Teppiche in allen Größen 2.00 150/200 cm, Nr. 10.00 an	Schwarz 200 cm breit, qm Nr. 2.25 an
Stragula	Läufer in allen Breiten 1.00 30 cm breit, Meter Nr. 1.25 an	Teppiche in allen Größen 2.00 150/200 cm, Nr. 10.00 an	Schwarz 200 cm breit, qm Nr. 2.25 an
Wachstuche	Schwarz 1 Meter breit, Meter Nr. 1.25 an	Teppiche in allen Größen 2.00 150/200 cm, Nr. 10.00 an	Schwarz 200 cm breit, qm Nr. 2.25 an
Fußbodenlackfarbe beste Qualität, schnell trocknend, 1 Liter 1.60	Bohnermasse beste Qualität, glänzend, 1 Liter 0.50		

Cremer's Tapetenhaus
 Gr. Mühlentor, 9, Ecke Kottbuserstr. Tel. Norden 22271
 Zweiggeschäfte in Göttingen, Leipzig, Chemnitz

Warum nur E. P. (Ein Preis) Herren-Schuhe

16⁶⁰



Warum wollen Sie als Herr nicht auch so vornehmlich wie möglich kaufen?

Nur durch gezielte Typisierung der Modelle, durch Rationalisierung der Fabrikation, durch bedingt größeren Lagerumschlag ist es möglich, solche erlesene Qualitäten von Herren-Schuhen in edlen Ledern (Box calf, la Chevre, schwarz und braune Modiefarben sowie in Cromlech)

zu einem Preis von

16⁶⁰

zu kaufen.

E. P. Herren-Schuhe

Breiter Weg 71-72, Ecke Scharrnstraße
 Das einzige Spezial-Herren-Schuhgeschäft in Magdeburg!

Verlangen Sie
 Art. 352 Lack-Halbschuhe
 Art. 129 braun Box calf-Halbschuhe
 Art. 173 braun Box calf-Halbschuhe
 Art. 358 braun Chev.-Halbschuhe



Warum plagen Sie sich

mit stumpfen Messern u. Scheren im Haushalt? Schleifen ist ja so billig!

Alles schleift Heinrich Günand

Breiter Weg 35, gegenüber Ulrichstr. Eigene Schleiferei im Hause

Billige Farben!

Reinheitsgrad garantiert rein
 1/2 Liter nur 0.60, 1 Liter nur 1.10, 1/2 Liter nur 0.35
 Terpentin-Erzig extra prima 1/2 Liter 0.45
 In Klagen 24 Stunden frei, per nur 1.00
 für Kreide bei dies. bill. Preis Bentel mitbringen
 Wandfarbe, brillant und feurig 1/2 Liter 0.20
 1/2 Liter Goldleder das 1/2 Liter nur 0.12 an
 in Blau, feurig 1/2 Liter von 0.40 an
 farbige Fußbodenlack 1/2 Liter von 1.00 an
 sämtliche andere Farben extra billig.
 Muster und Preise anfordern.

Herrn. Künze, Köhler Straße 11

Carl Julius Braun

Schönebecker Str. 48

Empfehle billigst

Lederausschnitt

in Lederwaren

in bekannter Güte.

Tuchhand
 für Stoffwaren
 - Anzug, Kostüm und Mantel
 Magdeburg - Reipenung 74
 zwischen Wör- und Gumpitz

Radio-Experte
 für alle Reparaturen
 Gr. Mühlentor 11, Magdeburg

OFEN - HERDE FLIESEN

ALLE REPARATUREN

WILH. PAUL u. MILLER

OTTO-V.-GUERICKE-STR. 30
 TELEFON 30 213, 30 214

Alles blitzt, strahlt und funkelt durch Henkel's

Gustav Mansfeld

Geogr. 1920 // Johannesstraße 7
 Hans-Becker, Helm-Heide
 Große Auswahl billige Preise
 Elegante Maßanfertigung, großes
 Stofflager, Arbeitsgemeinschaft nur
 eigener Anfertigung, gute Quali-
 tät, vorzüglicher Schnitt.

Ganze Bibliotheken

mit Katalog
 bietet anstandslos beliebig
 in f. Handlung/Lehrbüchern

Private
Autofahr- u. Fachschule Kreuter
 Tages- u. Abendkurse. Eigene Lehrflotte
 Fordern Sie Prospekt
 - ergebnis 1933 Große Wöhrden 100

ALTPAPIER
ALTMETALLE
 Eisen
 Flaschen, Lumpen
 kauft zu Tagespreisen
 Altmaterial- und Abfall-Sammlung
 rühmt
Magdeburger
Abfall-Sammlers
 am Kottbuserstr. Straße 100
 Telefon Nr. 2904

Olympia



Olympia-Korrespondenz-Schreibmaschine
Buchungsmaschine mit Rechenwerk »Saldomat«

EUROPA-SCHREIBMASCHINEN A.G.

MAGDEBURG

Otto von Guericke-Str. 11

Fernsprech-Anschluß: Norden 20875

BUROS:

BERLIN N 24, Friedrichstr. 10-12 (Korn der Industri);
BREITAU, Eisen-Werke-Str. 68-90; DRESDEN, Siles-
wall 29; DRESDEN, Neudorfer Markt 11; DRESDEN, Siles-
wall 12; ERFURT, Marktstr. 13; FRANK-
FURT a.M., Fährstraße 2; HAMBURG, Fährstraße
Str. 25-31; HANNOVER, Am Schützen 15; KÖLN,
Waldstraße 78; LEIPZIG, Leipzigerstr. 11; LEIPZIG,
Neubrückstr. 11; MAGDEBURG, Otto von Guericke-
Str. 11; MÜNCHEN, O 7, 23; NÜRNBERG, Kaufinger
Straße 3; STAMMHEIM, NÜRNBERG, Kaufinger
Platz 12, 14; STUTTGART, Königsplatz 31

Verlangen Sie von unserem nächsten Büro Aufgabe des für Sie zuständigen Bezirksvertreters.

Wir ziehen um
Ab 1. Juni
GrMünz-Str. 13
ALA
ANZEIGEN-
AKTIENGESELLSCHAFT
ZWEIGST. MAGDEBURG
GRMÜNZ-STRASSE 13
FERNSPRECHER 30521

Lieblichste Propaganda
ist die Triebkraft Ihres Unternehmens.
Lassen Sie sich durch uns beraten. Unsere Künstler,
Textgestalter und Anzeigenfachleute denken
und arbeiten für Sie.

ALA
ANZEIGEN-AKTIENGESELLSCHAFT
HAASENSTEIN & VÖGLER A.-G. DAUBE & CO. G.M.B.H.

Herde Giesau
Ruf 23463
Gruden
Peterstr. 20
Oe: en

Sonderangebot
Koffer-Apparate
Platten-Koffer
Radio-Geräte
Zieh- und Mundharmonikas
Zupf- und Streichinstrumente
zu bedeut. herabgesetzten Preisen

Müller's
Sprechmaschinenhaus
Apfelstraße 6

Mitteilung!
Wir bringen zu Pfingsten
ganz besonders preiswerte
Sonder-Angebote
unter Preis in
**Gardinen, Handarbeits-Stores
und Dekorationen**
jeder Art, worauf wir ganz be-
sonders aufmerksam machen.
Madras- und Künstler-Gardinen
neueste Ausmusterung. Mk 1.75
3.- 3.40 5.50 7.50 und höher
Stores Mk. 1.- 2.- 3.- 4.50 6.- 7.50 9.- 11.-
Stores, Meterware, für alle Breiten, ein
besonders billiges Angebot zu Mk. 3.50
Landhaus- und Stroh-Gardinen
Höchsteistg. Nr. 39 48 55 65 90 Pf.
Das Spitzen- u.
Herbstmodell **Sandner**
Staatsbürgerplatz 11.

Eine **Harzreihe**
Ein Bilderbuch von Berner
Köhler, mit 60 Aufnahmen im
Aufwertendruck, brosch. für nur
Mk. 1.50

Die **Harzreihe**
von Heinrich Heine, mit bunten
Zeichnungen von Ch. Engelhorn,
in Leinen geb. nur Mk. 1.50

Ihre **Harzreihe**
machen Sie besser mit unteren
Karten und Führern. Wir
beraten Sie gern.

75000
50000
25000
20000
10000

Wohlfühl-Lotterie
Gewinnzahlen:
Zwei 75000, Vier 50000,
Zwei 25000, Vier 20000,
Zwei 10000, Vier 5000,
Zwei 2500, Vier 1000,
Zwei 500, Vier 250,
Zwei 100, Vier 50,
Zwei 25, Vier 10,
Zwei 5, Vier 2,
Zwei 1, Vier 0.

Wohlfühl-Lotterie
Gewinnzahlen:
Zwei 75000, Vier 50000,
Zwei 25000, Vier 20000,
Zwei 10000, Vier 5000,
Zwei 2500, Vier 1000,
Zwei 500, Vier 250,
Zwei 100, Vier 50,
Zwei 25, Vier 10,
Zwei 5, Vier 2,
Zwei 1, Vier 0.

Wohlfühl-Lotterie
Gewinnzahlen:
Zwei 75000, Vier 50000,
Zwei 25000, Vier 20000,
Zwei 10000, Vier 5000,
Zwei 2500, Vier 1000,
Zwei 500, Vier 250,
Zwei 100, Vier 50,
Zwei 25, Vier 10,
Zwei 5, Vier 2,
Zwei 1, Vier 0.

**Dein Buch, billig und gut, aus der
Buchhandlung Volksstimme**

Sachsenbombe
die gute 15-Pfeunig-Zigarre
Käuflich mit 20 Stück nur 2.20
Willy Walter, Gassebachstraße 5

**Buchhandlung
Volksstimme
Magdeburg
Ackerstraße 11**

Große Pfingst-Sonderangebote

Wachstuch
Stückware
mit Blumendruck pro Meter Mk. **1.-**
Lederhandtücher
mit Kanten, bes. sauber, (100x150) Mk. **2.75** und
höher
Wachstuchdecken
60x100 Mk. **0.95**
Wachstuch-Tischdecken
60x100 Mk. **0.10**
Wachstuch-Leitungsschoner
60x100 Mk. **0.35**

Linoleum
Kell-Fabrikat
Teppiche von Mk. **14.50** an
Läufer pro Meter von Mk. **2.25** an
Beste zum Auslegen ganzer Zimmer,
besonders billig!
Sämtl. Fabrikate der Deutschen Linoleum-
Werke sowie Sisagula in großer Auswahl!

Gummi-Mäntel
Herren-Mäntel von Mk. **9.75** an
Radfahrer-Peterinen, Gummi-Windjacken
Dam.-Mäntel i. Kunstseide v. Mk. **7.90** an
Einfarbige Battist-Mäntel
in modernen Farben Mk. **9.75**
Große Auswahl eleganter Mäntel!
Kinder-Gummi-Mäntel von Mk. **6.50** an

Bade-Artikel
Gummi-Badeschuhe Mk. **0.25** und höher
Gummi-Badeschuhe Mk. **0.75** und höher
Damen-Badeschleife von Mk. **1.25** an
Damen-Badeschleife, Wolle von Mk. **6.50** an
Badeschuhe von Mk. **0.25** an
Herren-Badeschleife,
große Auswahl in Juwelen-Anzeigen!
Bade-Gummihüte! von Mk. **0.25** an

Sport
Reis von Mk. **5.50** an
Tennisschuhe von Mk. **3.50** an
Tennisschuhe 1930 von Mk. **1.-** an
Fußballstiefel von Mk. **9.75** an
Reis von Mk. **9.50** an
Tennisschuhe mit Gummisohle von Mk. **2.50** an
Fußballstiefel, Leder von Mk. **6.45** an
Tennisschuhe von Mk. **0.45** an
Trainings-Anzüge von Mk. **3.75** an

Lederwaren
Meine beliebten Beutel- und Besuchs-
taschen in gutem Saffianleder, mit und
ohne Reißverschluß, zu den Einheitspreisen
Mk. 3.- Mk. 6.- Mk. 9.- Mk. 12.-
Basistoff- und Seiden-Taschen
zu besonders billigen Preisen!
Stadtkoffer, Koffer und
Reise-Artikel in großer Auswahl!

Lederkoffer, vom 60 cm an, wegen Aufgabe des Artikels 33 1/2% im Preise ermäßigt.

Hugo Nehab, Johannsbergstr. 2

Aus Mitteldeutschland

Auf den Hörnern eines wütenden Bullen

Ausflügler wurden am Nachmittag des Himmelfahrtstags hinter der Stadtfest bei Stendal unfreiwillige Zeugen eines Vorgangs, der leicht blutige Folgen hätte haben können. Aus einer Koppel waren Kühe ausgebrochen, die von Angestellten des Besitzers wieder hinter ihre Pfähle getrieben wurden. Auch ein Bulle weidete hier. Sein Ring durch die Nase bezeugte, daß mit ihm alle Vorsicht zu üben ist. Einer der Angestellten, der sicher schon öfter mit dem Bullen zu tun gehabt hatte, wollte ihn aus irgendeinem Anlaß mit dem Spazierstock an den Ring fassen, doch der Bulle zeigte dafür kein Verständnis. Schließlich wurde er wütend, und als der betreffende Angestellte seinen Stock aus der Hand legte, stürzte der Bulle auf ihn los, nahm ihn auf die Hörner und raste so ein Stück den Weg entlang. Dann warf er ihn mit großer Wucht hoch. Nur dem Umstand, daß der Bulle so sehr in „Fahrt“ war und nicht stoppen konnte, ist es zu danken, daß der Unglückliche sich in Sicherheit bringen konnte. Wesentliche Verletzungen schien der Mann nicht davongetragen zu haben.

Zwei Verhaftungen wegen Blutschande

Wegen Blutschande, begangen an seiner minderjährigen Tochter, wurde der Invalide Anton Heikler aus Westeregeln verhaftet und in das Halberstädter Gefängnis übergeführt.

Unter dem Verdacht, dieses Verbrechen an seiner Stieftochter begangen zu haben, wurde außerdem der Arbeiter Otto B. aus Westeregeln verhaftet. B. werden außerdem noch größere Diebstähle zur Last gelegt. Auch er wurde ins Gefängnis nach Halberstadt übergeführt.

Bei Hilfeleistung tödlich verunglückt

Am Himmelfahrtstage wurde der Schaffner Winkler aus Leipzig-Mockau, der zum Begleitpersonal eines nach Leipzig abfahrenden Zuges gehörte, auf dem Bahnhof Bad Schmiedeburg getötet. Winkler hatte einem verspäteten Fahrgast noch schnell beim Einsteigen geholfen. Als er dann auf den bereits in voller Fahrt befindlichen Zug aufspringen wollte, wurde er vom letzten Wagen erfasst. Ihm wurde dabei der linke Arm hüllig vom Rumpf getrennt. An den erlittenen schweren Verletzungen ist er alsbald verstorben.

Raubzug dreier Schulmädchen

In Weissenfels haben sich Schulmädchen zu gemeinsamen Raubzügen zusammengefunden. Es handelt sich um drei Schülerinnen im Alter von 9 bis 11 Jahren. Während die 11-jährige Schmiere stand, stahlen ihre beiden Helferinnen aus einer Reihe von Geschäften, was ihnen gerade unter die Finger kam. Durch die Aufmerksamkeit einer Frau konnten sie schließlich gestellt und festgehalten werden. Sie haben bereits zugegeben, diese Raubzüge schon lange Zeit betrieben zu haben.

Selbstmord im Mädchen-Erziehungsheim

Ueber einen Selbstmord im Landeserziehungsheim Eilenburg teilt die Pressestelle des Landeshauptmanns folgendes mit:

Im Landeserziehungsheim zu Eilenburg ist ein junges Mädchen durch Einnehmen eines Hausreinigungsmittels, das es sich heimlich beschafft hatte, aus dem Leben geschieden. Die sofort vom Arzte getroffenen Gegenmaßnahmen konnten das Mädchen leider nicht mehr retten. Die auf Veranlassung der Fürsorgeerziehungsbehörde eingeleitete und nunmehr abgeschlossene richterliche Untersuchung ergab einwandfrei, daß ein Verschulden anderer Personen nicht vorliegt, vielmehr geht aus einem kurz vorher geschriebenen Briefe des Mädchens sein gutes Verhältnis zum Heime hervor. Das Mädchen war bei seinen Erzieherinnen und Kameradinnen gern gesehen.

Der Grund zu der beklagenswerten Tat ist in seelischer Veranlagung des Mädchens, das zeitweilig unter den Nachwirkungen schwerer Jugendverlehnisse sehr litt, zu suchen.

Der Mord auf der Elbbrücke

Das Vorgauer Schwurgericht verhandelte gegen den Zimmermann Eichelbaum, der seine Geliebte, das Dienstmädchen Dammiller, von der Elbbrücke in Wittenberg in den Strom geworfen hatte, wobei das Mädchen den Tod fand. Das Schwurgericht tagte in Wittenberg, um hier zugleich einen Sozialtermin abhalten zu können. Der Angeklagte behauptete, daß er mit dem Mädchen auf der Brücke in Streit geraten sei. Sie seien ins Handgemenge gekommen, in dessen Verlauf er seine Geliebte in den Fluß geworfen habe. Das Gericht kam zu der Auffassung, daß es sich nicht um wohlüberlegten Mord, sondern nur um Totschlag handle. Der Angeklagte erhielt 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Schweres Motorradunglück in Bismark

In einer unübersehbaren Kreuzung ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen einem Salwedler Auto und einem Motorrad. Dem Führer des Rades, Hermann Klausche aus Zerchel, wurde der linke Unterschenkel durchschlagen, der Beifahrer, Otto Waggenhaus, ebenfalls aus Zerchel, erlitt mehrere Rippenbrüche und allem Anschein nach auch noch innere Verletzungen. Die beiden Verletzten wurden von Sanitätern nach dem Stendaler Krankenhaus geschafft. Auto und Motorrad weisen nur leichte Beschädigungen auf.

Aufklärung eines Doppelselbstmordes

Spargelber untertöten.

Vor einigen Wochen wurden die Eheleute Meißelbach in Deffa u in ihrer Wohnung mit Gas vergiftet tot aufgefunden. Man fand damals keine Erklärung für den Selbstmord, da sich Meißelbach in guten wirtschaftlichen Verhältnissen befand. Jetzt hat die Tat eine überraschende Aufklärung gefunden.

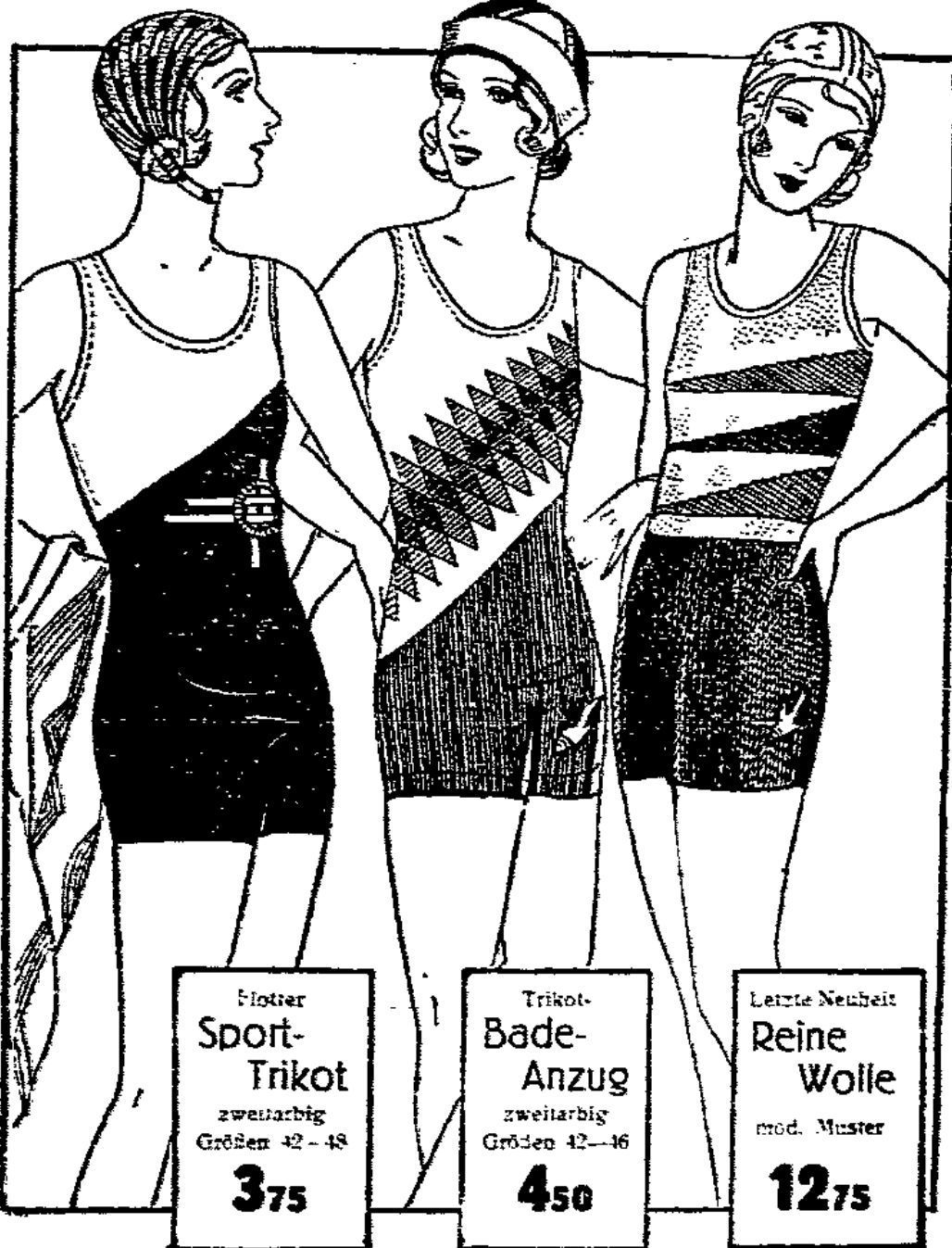
Meißelbach war im Nebenberuf Kassierer der Deffa uer Spar- und Baugenossenschaft. In dieser Eigenschaft hat er durch mehrere Jahre hindurch die von ihm vereinnahmten Spargelber untertöten. Er handhabte dies so geschickt, daß trotz ordnungsmäßiger Kontrolle durch Vorstand, Aufsichtsrat und Verbandsrevisor kein Verdacht geschöpft wurde. Meißelbach, der ein Opfer seiner Wetteidenenschaft geworden ist, hat die Genossenschaft dadurch um Zehntausende von Mark geschädigt. Die Existenz der Genossenschaft ist jedoch durch diese Verluste nicht gefährdet. Das diesjährige Bauprogramm umfaßt 265 Wohnungen für 900 Menschen. Für das laufende Jahr werden die Spargelber ordnungsgemäß mit 4 Prozent verzinst, und die gekündigten Gelder sind ordnungsgemäß zurückgezahlt worden.

Mit 4 Pfennigen in der Leiche erhängt

Im Fuchsholz bei Ermsleben wurde eine bereits hart in Verwesung übergegangene männliche Leiche gefunden. Anscheinend handelt es sich um einen armen Wanderburschen, da bei der Leiche nur 4 Pfennig gefunden wurden. Neben der Leiche lag ein Strich, so daß angenommen wird, daß der Mann sich erhängt hat. Die Landjägererei in Meisdorf leitet die Untersuchung.

Hinaus in's Freie

Zur Erholung und zum fröhlichen Wasserspiel - die Lösung der kommenden Wochen! Was dazu gehört, können Sie schon jetzt in unserer sehenswerten **Bade-Ausstellung** besichtigen!



Reinwollener Schwimm-Anzug 950
Eleg. Bade-Mantel 1975

Strand-Anzug weisse Bluse, blaues Beinleid 1475
Mütze dazu 295

Flotter Sport-Trikot zweifarbig Größen 42-48 375

Trikot-Bade-Anzug zweifarbig Größen 42-46 450

Letzte Neuheit Reine Wolle mod. Muster 1275

Bade-Anzüge für Damen, aus schwarzem oder farbigem Trikot 4.95 2.50 **165**

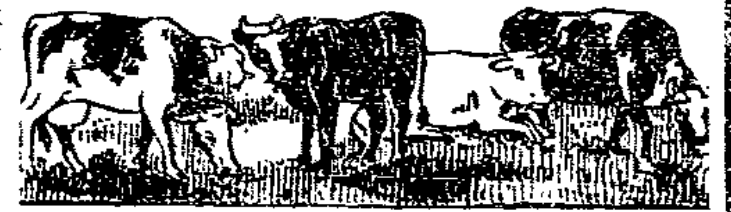
Schwimm-Anzüge für Damen, aus zweifarbig. Trikot, moderne Ausführungen 5.50 3.65 **210**

Bade-Trikots für Damen, aus reiner Wolle, letzte Neuheiten 10.75 8.75 **650**

Strand-Anzüge aus farb. Batist oder Kunstseide, z. T. mit langem, weitem Beinleid. 14.50 10.75 **690**

Bade-Mäntel für Damen, aus gut. Kräuselstoff, mod. Formen u. Farbstellungen . . . 17.50 13.75 **675**

Schwimm-Hauben aus farbigem Gummi, in vielen Ausführungen. 2.50 1.60 **75 Pf.**



Drei-Kronen-Grasbutter ist da!

Alljährlich, wenn die Nachgallen ihren Schlugaegang ertönen lassen, und sich die Hagen im Graue verdecken, holt der Landmann sein Milch-Vieh aus dem Stall und treibt es auf die Weiden. Hier suchen sich diese Milchspender die besten Plätze aus und etwa 14 Tage später liefern sie die nicht zu überkreuzende, mit aromatischem Duft bereicherte Milch von goldgelber Farbe, woraus die

Drei-Kronen-Grasbutter

produziert wird.

In diesem Jahre prägen die Weiden in überragender Weise, so daß die Qualität der **Grasbutter** außerordentlich gut ausfällt.

Man kann ruhig sagen, daß diese Butter mit zur feinsten der Welt rechnet. Ich möchte die geehrten Hausfrauen aus allen Ständen bitten, dieses herrliche Naturprodukt zu probieren. Jeder Feinschmecker kann sich an dieser durtenden Butter laben, welche das beste, bekömmlichste und leicht verdaulichste Magenmittel darstellt.

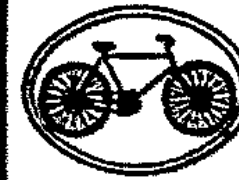
Verkaufspreis:

Drei-Kronen-Grasbutter 90 Pf. 50, Rabat-
alkerhochfeinste Tafelbutter 1, Pf. 20, Sparmarken
Gute frische
Molkerei-Grasbutter 80 Pf. 30, Rabat-
Sparmarken

Otto Zöpfer

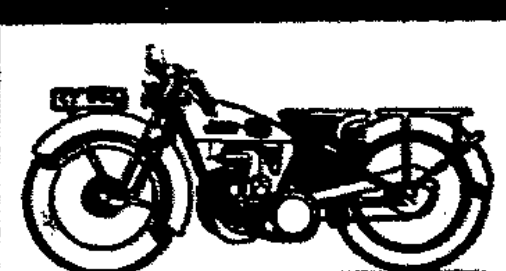
Butterhandlung „Zu den drei Kronen“

NB. Ich offeriere allerhöchste Qualität und liefere diese in Pfrlichkeit, nicht nur hier auf dem Papier. Bewahren Sie diese köstliche Butter kühl und gut auf, damit sie nicht durch andere Gerüche im Haushalt ungenügend beeinflusst wird.



Pabst
Georgenstr. 4

jetzt Goldschmiedebrücke 6
ist und bleibt die billigste Einkaufsquelle für Radio-Schüler



Standard Mod. 30
350 ccm 1085.- 500 ccm 1210.-
500 ccm Sport 1330.-
mit elektrischem Licht und Horn

Georg Heineker
Seeröderstr. 7, Telefon 33631
Führe außerdem folgende Fabrikate
D-Kad • BMW • DKW • MWM

Lange u. Münzer

Dem Sprengwagen getötet

Auf tragische Weise kam in Dessau der 9jährige Junge des Buchbinders Kronmeier ums Leben. Der Junge wollte Karussell neben dem Wagen herlaufen, wurde aber von einem Rad erfasst, das ihm so unglücklich über die Brust ging, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Bau einer 50000-Vollzeitung

Die Esag plant den Bau einer 50000-Vollzeitung vom Umfange der Berliner Zeitung über Kienburg nach ihrer Schaltung in Dessau, um die Stromversorgung der Versorgungsgebiete der Heberlandzentrale Anhalt und der Landelektrizität sicherzustellen.

Frei aus gekränktem Ehrgefühl. Bei Kännern nahm sich Lehrer Wietz aus Trebnitz (Saale) das Leben. Er ging aus gekränktem Ehrgefühl in die Saale; seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Frauentreffen in Bledendorf

Unter recht befruchtender Teilnahme der Bevölkerung und auswärtiger Frauengruppen konnte trotz schlechteren Wetters am letzten Sonntag das Frauentreffen in Bledendorf durchgeführt werden. Ein patriotischer Festzug sozialistischer Frauen, denen sich auch eine Anzahl Genossinnen angeschlossen hatten, wurde durch das ganze Dorf geführt.

Im Gefallenedenkmal nahmen die Teilnehmer Aufstellung, um eine Kundgebung gegen den Krieg und eine Ehrung der Gefallenen vorzunehmen. Genosse Schumacher sprach am Denkmal vom Wahnsinn des Krieges und von der sozialistischen Forderung der Befreiung der Welt. Besonders die Arbeitermütter haben allen Grund, sich gegen die militärischen Tendenzen des Kapitalismus zu wenden. In Ehren der Gefallenen wurden Blumen niedergelegt. Die Nacht spielte einleitend und abschließend das Lied vom guten Kameraden.

Nach dem Festzug wurde im Saal des Landhauses eine Kundgebung für die internationalen Ziele der sozialistischen Frauenbewegung durchgeführt. Genosse Schumacher sprach über die geschichtliche Entwicklung der sozialistischen Frauenbewegung. Mit begeisterten Hochrufen auf die Partei fand der erste Teil des Tages ein Ende. Unterhaltende Vorträge und Musik kamen am Abend gut gewählte Theaterstücke mit anschließendem Ball hielten die Teilnehmer noch lange zusammen.

Groß-Dürstleben. 22. Jahr. In der gut besuchten Mitglieder-Versammlung haben die Delegierten A. Zippner und Schäfer einen Bericht über die Sommerarbeiten zum 22. und 23. Juni am 22. Juni. Am 21. Juni wird das Fest mit einem Fußballspiel eröffnet. Eine gute Beteiligung von auswärtig ist bereits gesichert; es werden rund 500 Zuschauer und Sportler erwartet. Am 1. Sonntag hat die Fußballmannschaft die Sportgenossen aus Gumburg-Beckendorf zu Gast, an dem Spielabend wird sich ein Unterhaltungsabend in den „Kamellen“ anschließen. In diesem Sommer findet auch das Regatta-Schwimmfest in der heiligen Gewässer-Badestelle statt, wozu der Verein selber heißt. Zur Beteiligung am Schwimmfest hat 2. Kreis in Magdeburg am 12. bis 14. Juli wurde angesetzt. Dazu gab der Vorsitzende, Delegierter A. Zippner, die Organisation einer Festung für Jugendliche in Mühlentälchen vom 15. bis 21. Juni bekannt. Weiterhin bringt Rosen nach beim Verband berichtet werden. In einer sehr regen Diskussion wurde der jetzige Zustand des Gewandvereins besprochen. Die nächste Delegiertenversammlung wird zum Ende hinüber zu beschließen sein. Die nächste Gewandversammlung wird am 22. Juni im Saal des Landhauses stattfinden. Es wird mit Begeisterung berichtet, daß die Gewandversammlung bei Anhalten auf dem Sonntag

Verband mitteldeutscher Konsumvereine

Jahresumsatz 100 Millionen Mark - 260 000 Mitglieder - 912 Verteilungsstellen

Der 28. Verbandstag der mitteldeutschen Konsumvereine findet heute, am 31. Mai, 1. und 2. Juni in Goslar statt. Welche Entwicklung hat der Verband im letzten Jahre genommen? Die wirtschaftlichen Verhältnisse im Jahre 1929 waren äußerst ungünstig. Die Arbeitslosigkeit nahm einen bisher noch nicht gekannten Umfang an, und in sehr vielen Betrieben wurde die Arbeitszeit wesentlich eingeschränkt, so daß für viele Arbeiter und Arbeiterinnen große Lohnausfälle entstanden. Diese ungünstigen Verhältnisse übten naturgemäß eine unheilvolle Einwirkung auf das gesamte Wirtschaftsleben aus, worunter in erster Linie auch die Konsumvereine zu leiden hatten, deren Mitglieder in hohem Maße Arbeiter und Angestellte sind. Immerhin haben sich die Konsumvereine in Mitteldeutschland auch in dieser schweren Zeit mehrheitlich entwickelt. Die ständig betriebene Verbetätigung brachte den Konsumgenossenschaften einen

Zugang von über 24 000 neuen Mitgliedern, und der gesamte Jahresumsatz stieg von 87,5 Millionen Mark auf 97,2 Millionen Mark.

Die Zahl der Verbandsgenossenschaften ging von 222 auf 220 zurück. Im Laufe des Jahres sind dem Verband drei Genossenschaften beigetreten, ausgetreten sind fünf Genossenschaften, und zwar drei infolge Verschmelzung mit anderen Genossenschaften, eine infolge Liquidation und eine infolge Ausschlusses aus dem Verband. Von den Genossenschaften waren 219 Konsumgenossenschaften, zwei Genossenschaften für Restaurationsbetrieb und eine Produktionsgenossenschaft. Die herkömmlichen Konsumgenossenschaften hatten 256 088 Mitglieder gegen 260 335 im Vorjahr, 29 879 Mitglieder sind Frauen. Ihren Umsatz nach waren 10 620 Mitglieder selbständige Gewerbetreibende, 5716 selbständige Landwirte, 28 223 Angehörige der freien Berufe, 169 401 Lohn- und Gehaltsempfänger in gewerblichen Betrieben, 13 757 Lohn- und Gehaltsempfänger in landwirtschaftlichen Betrieben und 23 571 Personen ohne bestimmten Beruf. Der Mitgliederzugang betrug 24 319 gegen 22 250 im Vorjahr.

Die Zahl der Verteilungsstellen vermehrte sich von 898 auf 912. Auf je eine Verteilungsstelle entfielen 251 Mitglieder gegen 290 im Vorjahr. Der Gesamtumsatz stieg von 86 128 114 um 5 743 973 Mark (6,6 Prozent) gegen 19,16 Prozent im Vorjahr) auf 91 872 087 Mark. Der Durchschnittsumsatz je Mitglied stieg von 331 Mark auf 370 Mark. Von der Gesamtumsatz-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine bezogen die Verbandsgenossenschaften für 35 576 200 Mark Waren (37,6 Prozent vom

Umsatz) im Vorjahr. Im Lieferantengeschäft wurden für 2 355 990 Mark (im Vorjahr 1 705 115 Mark) umgesetzt, so daß sich ein Gesamtumsatz von 97 228 077 Mark ergibt.

Von 37 (im Vorjahr 39) Genossenschaften wurden in der Eigenproduktion für 26 198 705 Mark

(im Vorjahr 24 112 304 Mark) Bedarfsgüter erzeugt. Davon entfielen auf Bäckereien 11 924 059 Mark und auf Fleischereien 14 274 646 Mark. Der Anteil der Eigenproduktion am Gesamtumsatz betrug 27,6 Prozent gegen 28 Prozent im Vorjahr.

In der Güterverteilung waren 3435 (im Vorjahr 3214) Personen beschäftigt, in der Güterherstellung 585 (im Vorjahr 588) Personen und in den sonstigen Betrieben 97 Personen. Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist von 3797 auf 4117 gestiegen.

Der Rohertrag in den Eigenbetrieben erhöhte sich nach Abzug des festen Rabatts von 12 640 171 Mark auf 13 866 269 Mark, sonstige Erträge von 269 778 Mark auf 347 693 Mark, der Ertrag insgesamt von 12 909 949 Mark auf 14 313 962 Mark. Unter den Geschäftslasten beanspruchten die Steuern den Betrag von 1 272 825 Mark (1,84 Prozent vom Umsatz) gegen 1 031 738 Mark (1,20 Prozent vom Umsatz) im Vorjahr.

Die Gesamtbilanz zeigt eine Schlusssumme von 41 808 895 Mark gegen 34 669 056 Mark im Vorjahr. Auf der Vermögensseite stehen 10 202 353 Mark Warenbestand, 2 961 554 Mark Geschäftseinrichtungen, 14 451 761 Mark Grundbesitz, 774 574 Mark Wertpapiere, 1 283 596 Mark Beteiligungen, 27 305 Mark hinterlegte Kautions, 526 315 Mark Kassenbestand, 10 448 375 Mark Guthaben, 465 669 Mark Guthaben, 643 252 Mark sonstige Forderungen und 24 168 Mark Verlust. Auf der Schuldenseite sind aufgeführt 4 999 377 Mark Geschäftsausgaben, 2 014 859 Mark Reservefonds, 1 550 121 Mark sonstige Reserven, 3 121 349 Mark Sponsoren, 144 546 Mark Hauszinsen, 20 594 533 Mark Spareinlagen, 135 783 Mark Kautions, 274 875 Geschäftsausgaben, 3 809 093 Mark Rabattguthaben, 3 748 404 Mark Lieferanten-schulden, 287 660 Mark Bankschulden, 1 128 295 Mark Erübrigung.

Die „Konsumgenossenschaftliche Rundschau“ wurde in 2182 (im Vorjahr 2052) Exemplaren bezogen. Das „Konsumgenossenschaftliche Volksblatt“ erhielten 87 063 Mitglieder gegen 82 863 im Vorjahr. In dem Bezug des „Volksblatts“ sind 107 Genossenschaften beteiligt. Der Verband empfiehlt den angeschlossenen Genossenschaften für sämtliche Mitglieder das „Konsumgenossenschaftliche Familienblatt“ zu abonnieren.

Sachverständige des Vereins hinzugezogen, damit unnötiger Aufwand vermieden wird.

Groß-Dürstleben. Dampferfahrt der Sammel-Schule. Die Sammel-Schule unternahm eine Dampferfahrt nach Magdeburg und zurück nach Kiegnitz. Es beteiligten sich 500 bis 600 Personen daran. Die Kapelle der Dampferbesitzer Turner sorgte dafür, daß die Fahrt ohne Unfall abging und daß auch sonst Stimmung aufkam. In Kiegnitz wurden Spaziergänge unternommen und Reden gehalten. Der Tag ging allen zu rade und hat jeder der Sammel-Schule viel neue Freunde gebracht.

Die Pflicht ruft

Groß-Dürstleben.

Die Gewandgesellschaft Dessau, des 2. Juni, 9 Uhr, ständige Mitglieder-Versammlung im Saal des Landhauses. Tagesordnung: Bericht über die Sommerarbeiten.

Kulturkartell. Montag, den 2. Juni, 20 Uhr, wichtige Sitzung im Sportheim. Alle Organisationen müssen erscheinen. Redakteur G. R. Müller (Magdeburg) spricht über „Arbeiterkultur und Kultur“. Gesangsbeiträge.

Obomaltine - leichte Zubereitung

Das ist der zweite Grund des Erfolges, den Obomaltine in der Familie, in Krankenhäusern und Kliniken hat. Diese wichtige Naturkraftnahrung aus Malzgerast, Milch und Eiern sollen Sie bei Blutmangel und Mischkost, nervöser Erregung, Unterernährung, im Wochenbett und bei Konvaleszenz als Kräftigungsmittel nehmen. Als tägliches Getränk bewahrt Obomaltine natürliche Kraft und frisches Aussehen.

In Apotheken und Drogerien vorrätig; 250 g Büchse 2,70 Mk., 500 g 5,00 Mk. Gratisprobe und Druckfachen durch: Dr. A. Bahder G. m. b. H., Löhren-Heinrichs.

In den ersten 10 Jahren... NIVEA KINDERSEIFE... Preis: 70 Pf.

Sonnengebräunte, gesunde Haut... NIVEA-CREME... Packungen von RM 0.20 bis 1.20

Stapfen im Dreißigjährigen Kriege... Von Georg Sigorowski... Das Jahr 1632 brachte keine Ruhelage...

Stapfen im Dreißigjährigen Kriege... Die Stadt Dessau, die unter dem Namen Dessau bekannt ist...

Stapfen im Dreißigjährigen Kriege... legierten hier die schwedischen Reichsräte nebst einigen Obersten und 476 Pferden...

Die sah ihn nach dem Vertheile an, denn für ihn stand er nicht da, nur um zu zeigen, daß er auch ein Mensch war.

„Nun, das ist nicht die Art, die ich suche,“ sagte er ruhig. „Du bist nicht die Art, die ich suche.“

„Nun, das ist nicht die Art, die ich suche,“ sagte er ruhig. „Du bist nicht die Art, die ich suche.“

„Nun, das ist nicht die Art, die ich suche,“ sagte er ruhig. „Du bist nicht die Art, die ich suche.“

„Nun, das ist nicht die Art, die ich suche,“ sagte er ruhig. „Du bist nicht die Art, die ich suche.“

„Nun, das ist nicht die Art, die ich suche,“ sagte er ruhig. „Du bist nicht die Art, die ich suche.“

„Nun, das ist nicht die Art, die ich suche,“ sagte er ruhig. „Du bist nicht die Art, die ich suche.“

„Nun, das ist nicht die Art, die ich suche,“ sagte er ruhig. „Du bist nicht die Art, die ich suche.“

„Nun, das ist nicht die Art, die ich suche,“ sagte er ruhig. „Du bist nicht die Art, die ich suche.“

„Nun, das ist nicht die Art, die ich suche,“ sagte er ruhig. „Du bist nicht die Art, die ich suche.“

„Nun, das ist nicht die Art, die ich suche,“ sagte er ruhig. „Du bist nicht die Art, die ich suche.“

Die Nacht war sehr ruhig. Die Sterne sahen aus wie kleine Funken auf dunkelblauer Seide.

Der Schlangeneidhörer

Die Schlangen sind die gefährlichsten Feinde der Menschheit. Sie tödlich sind, wenn sie die Gegend verlassen.

Was ist Grotion?

Die Grotion ist eine alte, weise Lehre. Sie lehrt die Menschen, wie sie leben sollen.

Die Grotion ist eine alte, weise Lehre. Sie lehrt die Menschen, wie sie leben sollen.

Die Grotion ist eine alte, weise Lehre. Sie lehrt die Menschen, wie sie leben sollen.

Die Kunst des Grotions

Die Kunst des Grotions ist eine alte, weise Lehre. Sie lehrt die Menschen, wie sie leben sollen.

Die Grotion ist eine alte, weise Lehre. Sie lehrt die Menschen, wie sie leben sollen.

Die Grotion ist eine alte, weise Lehre. Sie lehrt die Menschen, wie sie leben sollen.

Die Grotion ist eine alte, weise Lehre. Sie lehrt die Menschen, wie sie leben sollen.

Die Kunst des Grotions

Die Kunst des Grotions ist eine alte, weise Lehre. Sie lehrt die Menschen, wie sie leben sollen.

Die Grotion ist eine alte, weise Lehre. Sie lehrt die Menschen, wie sie leben sollen.

Die Grotion ist eine alte, weise Lehre. Sie lehrt die Menschen, wie sie leben sollen.

DEULIG
Palast

Die führende Filmbühne: Das Theater für Sie
Ein Reisser! Ein Kunstwerk!
Die Tage der großen Filmkunst beginnen wieder!
So schreibt die Berliner Zeitung „Tempo“.
Wir zeigen ab Montag 4 Uhr
diesen größten aller Tonfilme die bisher in deutscher Sprache
gezeigt und gehört wurden.
Erich von Stroheim der geniale Betty Compson
in dem 100prozentigen Tonfilm in deutscher Sprache



Der große Gabbo

Das Schicksal des weltberühmten Bauchredners und seiner Wunderpuppe Otto.

Erich von Stroheim, die unübertroffene Figur des internationalen Films, gibt seiner neuen Rolle eine Auslegung, die zum interessantesten und reichhaltigsten der Schauspielkunst überhaupt gehört. Betty Compson brilliert als Sängerin und Tänzerin. Eine Szene von unerhörter Pracht und Biegsamkeit gibt dem grandiosen Geschehen einen glänzenden Rahmen.

Einer der beliebtesten Zeichen-Erich-Tonfilme
Felix spielt Golf.
Kulturschau — Wochenschau.

Jugendliche haben Zutritt.
Beginn: Nachmittags 4, 6.10, 8.45 Uhr.
Wir bitten, die Anfangszeiten genau zu beachten.
Ehren- und Freikarten ungenüßlich.

Filme von heute

KAMMER
Ein ganz großer Erfolg!
Der 100proz. Ton- u. Sprechfilm
Westfront 1918
Nach d. Roman v. E. Johannson
Vier von der Infanterie
Hauptrollen: Fritz Kampers,
Gustav Dießl, Claus Clausen,
Hans-Joachim Moebis
Im weiteren Tonfilm-Teil:
Benjamin Blügel in Szenen
aus der Oper La Gioconda
Beginn 8 Uhr.

DEULIG
Sonntag letzter Tag!
Versäumen Sie nicht den
herrlichsten aller Tonfilme
Zwei Herzen im 3/4-Takt
Darsteller:
Willi Forst, Oskar Karlweis,
Walter Janßen, Greta Theimer,
Irene Elsinger, Paul Morzan.
Jugendliche haben Zutritt.
Kassenöffnung 2.30 Uhr.

FÜLI
Zwei Großfilme von ganz be-
sond. Qualität: Len Deyers, Fritz
Kampers, Adalbert Schlettow
Das Donkosakenlied. Die
Liebesabenteuer d. russischen
Fürsten Saragan Ferner zeigen
wir: Konrad Veidt in **Illusion**.
Die Tragödie eines Unglück-
lichen. — Sonntag: Kassen-
öffnung 2.30 Uhr.

WALHALLA
Das sensationelle Doppelprogramm
Die seltsame Vergangenheit der
Thea Carter, ein
Großfilm mit Olaf Fønss, Camilla
von Hölst, Hermann Varnhagen.
Unser zweit. Schlager **Zwei
junge Herzen**, eine köstl.
Komödie in 6 fabeln. Akten
Beginn 8 Uhr.

PANORAMA
Fehlertage f. d. sensationelle
RICHARD TALMADGE
Der Meister der Sensationen in
DER GEHEIMNISVOLLE FREUDE.
Außerdem: Der große Sitten-
Kriminal-Abenteuer-Film
KRIMINALPOLIZEI
mit Charlotte Susa, Lissy Arna,
Hans Adalbert v. Schlettow.
Beginn 8 Uhr.

TOMBILD
Mady Christians, Jack Trevor,
Igo Sym
Mein Schwester u. ich
Ein Film v. Liebe Lust u. Leid.
Der 2. Schlager: **Rin-Tin-Tin**
in seinem neuesten Werk
Rin-Tin-Tin, der König d. Wildnis
Tempo - Humor - Spannung
Beginn: 2.30 Uhr

ZIRKUSGEBAUDE

Fortsetzung des Entscheidungskampfs:
Bolle gegen **Johnston**
Bremen gegen **Arita**
Sollte Bolle wieder unfair ringen, wird
er sofort ausgeschloffen.
2. Kampf, Entscheidung
Morus gegen **Surganoff**
Schäfer gegen **Rußland**
Ferner:
Wachstein gegen **Schadschnider**
Hellmeister gegen **Europameister**
Gensen gegen **Kudi Wagner**
Hellmeister gegen **Olsenstedt**

Gast- u. Logierhaus
Schopenhauerstr. 7. — Telefon 248 83.
Empfehle Bogis, Bett 2.50 mit Frühstück und
3.50 Nacht. M. Nuskowaki

Die scharfe Ecke
Schnee- u. Prälatenstraßen-Ecke
ist eröffnet!

Salzquelle
Konzert
TANZ
Ab 15 1/2 Uhr
Ab 18 1/2 Uhr

HOFJÄGER

Sonntags ab 4 Uhr
Eintritt 25 Pf.
Mittwochs u. Donnerstags
ab 3 1/2 Uhr, Eintritt 15 Pf.
wie immer die beliebten
Kaffee-Konzerte
Dazu
Lachende Herzen
Revue von Heinz Beyer
Ab 4 Uhr: **TANZ**
Damen und Herren 60 Pf.

ZENTRAL

Theater
Direktion Doktor Viktor Eckert
Künstlerische Leitung: Fritz Petzold
Heute, Sonntag 8 Uhr, Eröffnungsvor-
stellung der Tezessener, original-ober-
bayr. Bauernbühne. Das Theater des
Lachens!
Täglich wechselnder Spielplan.
Die 3 Dorfhelligen
Ein heiteres Dorfbegebenis in 3 Akten
von Max Neud und Max Ferner.
Montag 8 Uhr
Für Jugendl. nicht geeignet!
Der neueste Heiterkeitsfolg!
Zum Tottachen
Die Alimenterbrense
Eine lustige, mysteriöse, sittliche,
wissenschaftliche wahre Begebenheit mit
Tanz und Schachlotterie in 3 Akten, er-
zählt von Sepp Lachs.

VARIETE

Zentral - Theater - Restaurant
Heute Sonntag, 1. Juni,
3 1/2 und 7 1/2 Uhr
2 Vorstellungen 2
mit dem vollständig
neuen Programm!

JÄGERHOF

Grünwalde b. Schönebeck
Sonntag, 1. Juni, nachm. 4 Uhr
Gr. Varieté-Vorstellung
mit ganz hervorragend neuer Spiel-
folge auf der Freilichtbühne
im Garten
— Eintritt nur 15 Pfennig —
abends 8 Uhr
Konzert u. Tanz

Konzerthaus

Heute Sonntag ab 3 Uhr
Gr. Gartenkonzert
Im großen Saal ab 4 Uhr
Gr. Gesellschaftsball
DOPPEL-ORCHESTER
Der schönste Garten Magdeburgs bietet heute
feinen Gästen **Tanz im Freien.**
2 TANZDIENEN
Keine erhöhten Eintrittspreise.

Stadt Loburg

Am Sonntag zum ersten Male das
Neueste auf dem Gebiete der Lichttechnik!
Das hat Magdeburg noch nicht gesehen!
Zu meinen Lichtwundern eine neue Errungenschaft!
Diese große Neuheit nur allein in „Stadt Loburg“
Im Saal ab 3 1/2 Uhr
Großes Kaffee-Konzert
und
Lieder des Musikanten
Lebensbild mit Gesang. Im Saal ab 6 bis 12 Uhr.
Gr. Gesellschaftsball
Im Garten ab 4 Uhr: **Großes Garten-Konzert**
Eintritt frei und Tanz im Freien!

WILHELMA

— Haltestelle der Straßenbahnlinien Nr. 1 und 10 —
Heute nachmittags 3.30 Uhr:
Garten-Konzert
des Tonkünstler-Orchesters J. Müller.
Eintritt frei! Eintritt frei!
Im Sommer-Saal dirigiert Mac
Hauts sein Tanzorchester.

Neuer Schwan

Leipziger Straße Endstation Linie 5
Ab 4 Uhr: **TANZ**
Kapeile „Sonniger Süden“ spielt vor dem Mikrophon.
Im Garten: **Konzert und Gesang**
Jeden Mittwoch abend:
TANZKRÄNZCHEN
Parkrestaurant Vogelgesang
Heute sowie jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert
Mittags- und Abendlich. • Beginn der Rosenblüte!

Linden Hof

Leipziger Straße Nr. 45 — Telefon 422 37
Ab 16 Uhr **TANZ**
Unterwegs die **Rotdornblüte!**

Herrenkrug

Heute Sonnabend, von 5 Uhr an:
**Einweihung der Tanz-
fläche im Park**
unter Mitwirkung einiger Damen der
Tanzgruppe des Stadttheaters.
Musikalische Begleitung Kapellmeister
Herr Blumann.
Reihenfolge:
Von 3 bis
7.30 Uhr: **Großes Konzert**
Kapellmeister Wiegold / Auftreten der
Tanzgruppe / Allgemeiner Tanz mit
Unterbrechung guter Konzertstücke.
Eintritt 60 Pfennig

Klosterberggarten

Sonntag, den 1. Juni 1930
I. gr. Militär-Konzert
Musikregiment III (Brensch.) Inf. Reg. 12 (Oberwiesinghoffer Artillerie)
Anfang 3. Uhr Eintritt 20 Pf.
Sonntags nachmittags ab 3. Uhr und abends ab 8 Uhr
Terrassenkonzerte
Die Jugend kann tanzen!
Für Kinder Spielplätze, wie Schaukel, Rutschbahn usw. Die Tierwelt
zählt Hasen, Fischschaukel, Gabelschwanz, Eichhörnchen, Vogel z. h. Ar.

Wilhelms-Park

Bei günstigem Wetter ab 3. Uhr
Großes Gartenkonzert
bei freiem Eintritt.
Im großen Saal ab 4 Uhr
Doppelkonzert: **TANZ** Doppelkonzert
Jeden Mittwoch: **Tanzkränzchen**

Ausflugslokale
sichern sich ein gutes Pfingstgeschäft, wenn
sie vor dem Feste regelmäßig in der
„Volksstimme“ ihre Einladungen veröffent-
lichen. Die Leser der „Volksstimme“
werden die in ihrer Zeitungwerbenden
Unternehmen bevorzugen.



Schnell zu Diskret

DAVID SCHLEIN-ALTE ULRICHST. 14

Eh' es zu spät!

Wenn Sie noch nicht zu uns kommen konnten, jetzt dürfen Sie es aber nicht länger aufschieben. Gewiß, wir haben diesmal eine besonders große und schöne Auswahl aller Sommer-Neuheiten bereitgestellt — aber Sie wissen doch:

Wer zuletzt kommt, hat das Nachsehen!

Unsere vorteilhaften Preise und unsere kulantesten Zahlungsbedingungen

auf Teilzahlung

1/Anzahlung, Rest in 6 Monats- resp. 1/24 Wochen-Raten, bei Einkäufen über RM. 200.— 10 Monats-Raten. Staats- und Kommunalbeamte sowie alle Kunden ohne Anzahlung verschaffen Ihnen frohe Pfingsten!



Dieser reinwollene **Kammgarn-Anzug** in 2-aren Streifen, Sakko auf kunsts. Serge kostet nur, Mk. **58⁰⁰**

Dieser imprägnierte reinwollene, blaue **Gabardine-Mantel** ganz gefüttert mit kariertem Kunstseid kostet nur Mk. **65⁰⁰**

Dieser braune **Boxkalf-Schuh** Rahmenarbeit kostet nur **16⁵⁰**

Unsere Artikel:
Herren-, Burschen-, Knaben-Konfektion
Knaben-, Bäckfisch-, Mädchen-Konfektion
 Kiekerstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Wolfmusselin
 Weiß- und Baumwollwaren, Bettfedern, fertige Betten
 Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Frottierväsche
 Wiener Strickwaren, Tricotagen, Oberhemden, Teppiche
 Läuferstoffe, Gardinen, Gardinestoffe, Steppdecken
 Daunendecken, Chaiselonguedecken, Tischdecken
 Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder

Personendampfer-Betrieb
Magdeburg — Schwanau — Hirschp.
 Sonntag: 7, 8 u. 10 Uhr, Montag: 2, 3 u. 4 Uhr, etc.

Otto Krietsch, Magdeburg
 Schwanauer-Str. 24, Tel. 20221

Für unsere Sonntags- und Ferien-Ausflüge

Margaretenhof
 Hohenwarthe, Schöner Garten, Sonntag Tanz

Hohenwarthe
 Schöner Garten, Sonntag Tanz

Wahlitz
 Zum Schweizerhäuschen

Pretzien
 Go'denes Schiff

Prester
 Kurwenners Garten

Kunzeberg
 Schönebeck

Besucht das von Bergen und Hochwald umgebene

OSTSEEBAD MISDROY
 Prospekte kostenlos durch Reisebüros, Verband Deutscher Ostseebäder u. f. Verwaltung

Das gemütliche und billige Familien-Freibad inmitten herrlicher Wälder.

OHNE AHLBECK KEINE OSTSEE

Stadttheater

Sonntag, den 2. Juni, 18.30 bis nach 22 Uhr, 1. Abend

Der Zigeunerbaron
 Operette von Franz Lehár

Die Fledermaus
 Operette von Johann Strauss

Die Fledermaus
 Operette von Johann Strauss

Barleben
 Zum braunen Tisch

Rüchensborn
 Jeder Sonntag Tanz

Wahlitz
 Die Herfischen

Der wahre Jakob
 Buchhandlung Volksstimme

Vom 26. Mai bis 7. Juni veranstalten wir einen **Möbel-Sonder-Verkauf auf Teilzahlung** und gewähren trotz billiger Preise **10% Rabatt**

Biener & Chusid
 Nimmkeichstr. 23, Breiter Weg 99

Der Kuckuck
 die große sozialdemokratische Bilderzeitung kostet wöchentlich **20 Pf.**

Buchhandlung Volksstimme
 Archimedesstr. Magdeburg, Stendal



Eine Baumgruppe, die das Hinnegrab umgibt, sieht man stehen.

der Aufsichtnahme (anfert werden. Die Regierung erteilte zu dem Schlage die Erlaubnis, da die Kosten der Aufforstung sichergestellt wurden. Wegen dieser, sobald die Aufbaumassnahmen vorüber sind.

Es werden viel Jahrzehnte vergehen, bevor hier wieder ein Wald raucht, denn die Natur laut gemessen und geruchsam.

Sernweh

Wie in unser Jahrhundert hinein gehörte es zu den Gespinnstweiden der Wälder, ihre jungen Gefellen auf die Wanderschaft zu schicken. Der ehrfame Schmiedemeister Schmitz rief seinem Gefellen zu: „De Hauptstück is, sit woi, Johann, un klümm taurügg as Ehrenmann. Un best du doch die Welt bi fragen und best bi' buten nicht gefeln, denn kannst bi mit mal umschau holln und kannst nach Arbeit wedder fragen.“ (Sitz Reuter.) An den Vordröcken blühte damals die blaue Blume der Romantik. Ihr Duft beglückete die Gefellen ins spätere, geruchsame Leben und durchwob ihr Gespräch abends vor der Haustür.

Die blaue Blume ist verblüht. Es gibt aber immer noch junge Menschen, die danach suchen, die vom Sernweh auf die Wanderschaft getrieben werden. Sie wandern ein paar Sommermonate und finden die Pflanze wieder, aus der sie geschöpft sind. Wehe aber, wenn sich das Netz hinter ihnen zu gezogen hat, wenn die Drücken zum Erwerb abgebrochen sind! Dann wird die Wanderschaft der unendliche Weg nach Arbeit, Brot, Frieden. Die romantische Sehnsucht ins Weite verfliegt, die Wanderschaft weicht um ein Schickel mehr. Durchgefaltene Symphonien sind schwärmerische Robinson-Veser selbst solange an Sernweh, bis sie eines Tages durchbrennen und mit den Schiffen hinausfahren. Hinter den breiten Schiffsankern weinen sie verflöhnen. Auch die alten Matrosen läßt wohl noch das Sernweh nach den engen Kalkwänden ihrer Häuschen, eine Reaktion auf das gewaltige Sernweh. Sind sie einige Wochen dabei, werden sie unruhig wie eine Kompanie, lästern schmerzhaft den engen Horizont, sehnen sich nach dem Meer und seinen Wellen, nach Salzgeruch und Seemannskost oder nach dem billigen Glück in fremden Hafenstädten. Von diesem Sernweh ist viel eingelangt in dem neuen Buch von Joachim Ringelbach „Mittelfrei“.

Einer, den das Sernweh gepackt hatte und nicht wieder losließ, war der Dichter Peter Hillé. Er selbst sagte: „Wie ein ewiger Kreis ziehen wir umher.“ Unter Wams, wie's

darüber streichen die besten Augen, sech über die enge Verbundenheit mit Wolkeln und Wänden und dem großen Himmel. Ein Wanderer und Vagant aus starker innerer Mühsamkeit.

Von seinem Heimatrecht in Wien macht ein Dichter und Schriftsteller unserer Tage wenig Gebrauch: Arnold Hoffriegel. Seine Freunde erzählen, daß man ihn alle Jahre einmal in Wien antreffen könnte. Dann würde er zwischen zwei Köffern. Mit dem einen sei er gestern angekommen, den andern packe er schon für die nächste Kiste. Wohin der gewöhnliche Sterbliche kaum seine Pflichten und seine Gedanken zu schicken wage, da schicke er einfaß pagieren. Wie stark muß das Sernweh in ihm sein! Es verbiudet sich damit eine berufliche Verpflichtung, nämlich über seine Gebirge zu schreiben. „Polgat nennt seine Bücher „ein Cabal für alle an Fremdwörter, die das Land der Sernweh mit der Seele oder im Alto haben dürfen.“ Ein anderer Dichter, der auf vielen Straßen gewandert ist, vom Sernweh getrieben, hat sich in der Einkamkeit Norwegens verbleibt; mit Hansum. Rionand weiß recht, wo er lebt, wie er aussieht. In dieser Zeit der Reklame, wo so viele Dichter sich auf den Märkten stellen und sich ankommen lassen, verkrücht sich Hansum ins Schwelgen. „Das Sernweh schilt nur noch in seinen Werken.“ Selma Lagerlöf, lebt eine kleine, weißhaarige Frau von über 70 Jahren, hat ihre Wälder in die Welt geschickt. Sie selbst ist immer dabei im Sernweh. Nur steht es nicht in ihrem Schreibe. Nur steht es nicht in ihrer Macht, den Sernweh zu messen. . . . 5. 5. Sträter.

auch verfließen — läge Salomons Ehrenkleid daneben, demnach nähmen wir unser Rücken und wären fürbisch. Wie's kommt, ob Sernweh und wegen dieser Drang und Zug, ich vermag's auch nicht zu klären.“ Sein einziges festes Quartier war in den letzten Jahren vor seinem Tode das Restaurant „Zum Nejo“ in Berlin. „Nicht packte ihn die Welt“, schreut wieder, über Nacht packte er sein Bündel und war verschwunden, bis seine Freunde nach Wochen einen Gruß aus irgendeinem Wetterwinkel bekamen. Sein Weg führte ihn nach London, Mailand, Florenz, Rom, Pisa. Sein Hauptpaar und sein Stammeiner dort wuchsen, der Hunger schrie sich in seinen Venen aus blaße Gesicht. Aber



Aus dem gefällten Wald werden Eisenbahnschwellen an Ort und Stelle hergestellt.

Schwunnsland

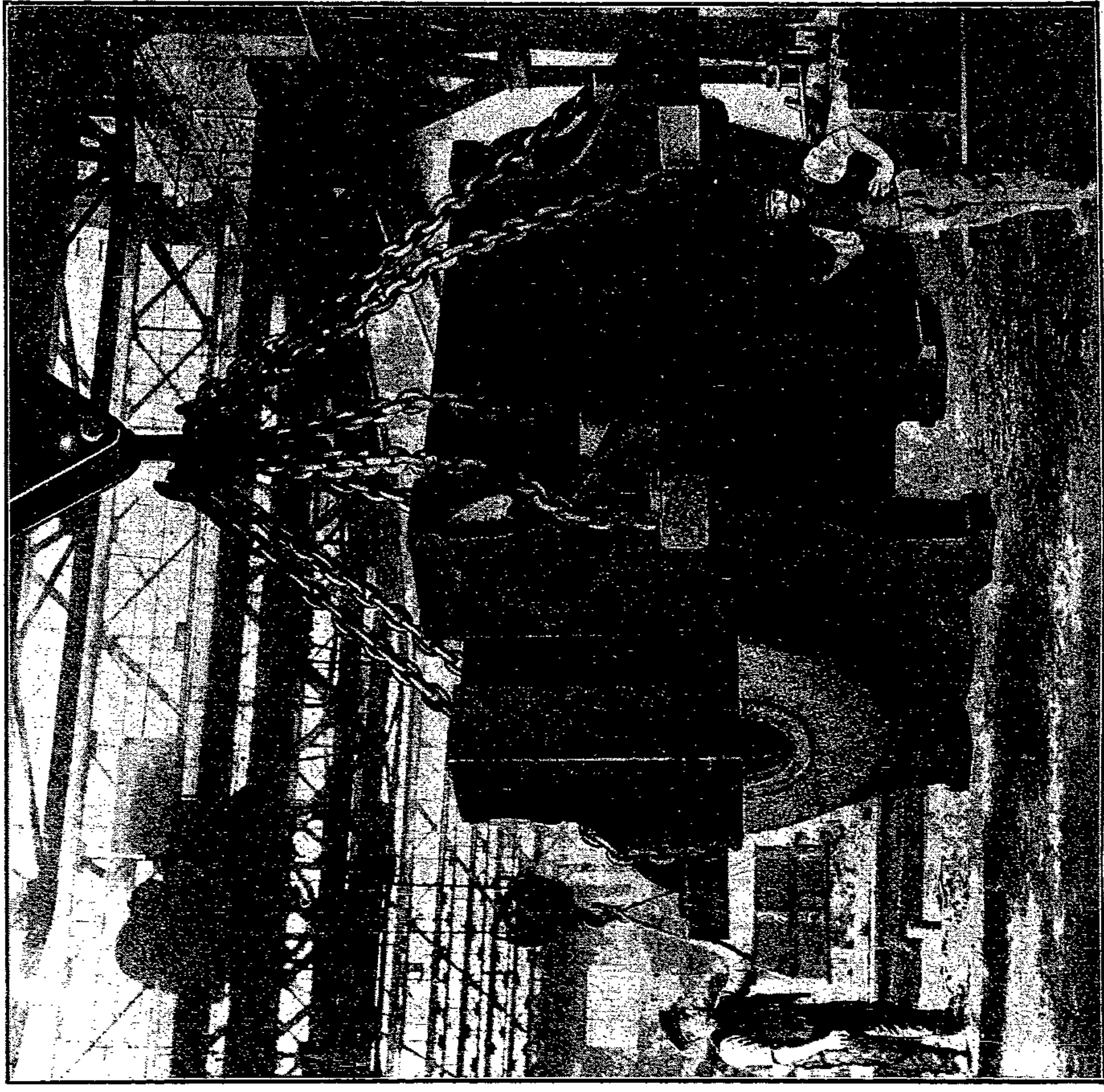
Druck und Verlag von W. Plambeck & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. Verantw. Red.: E. A. Müller, Magdeburg

Nr. 22

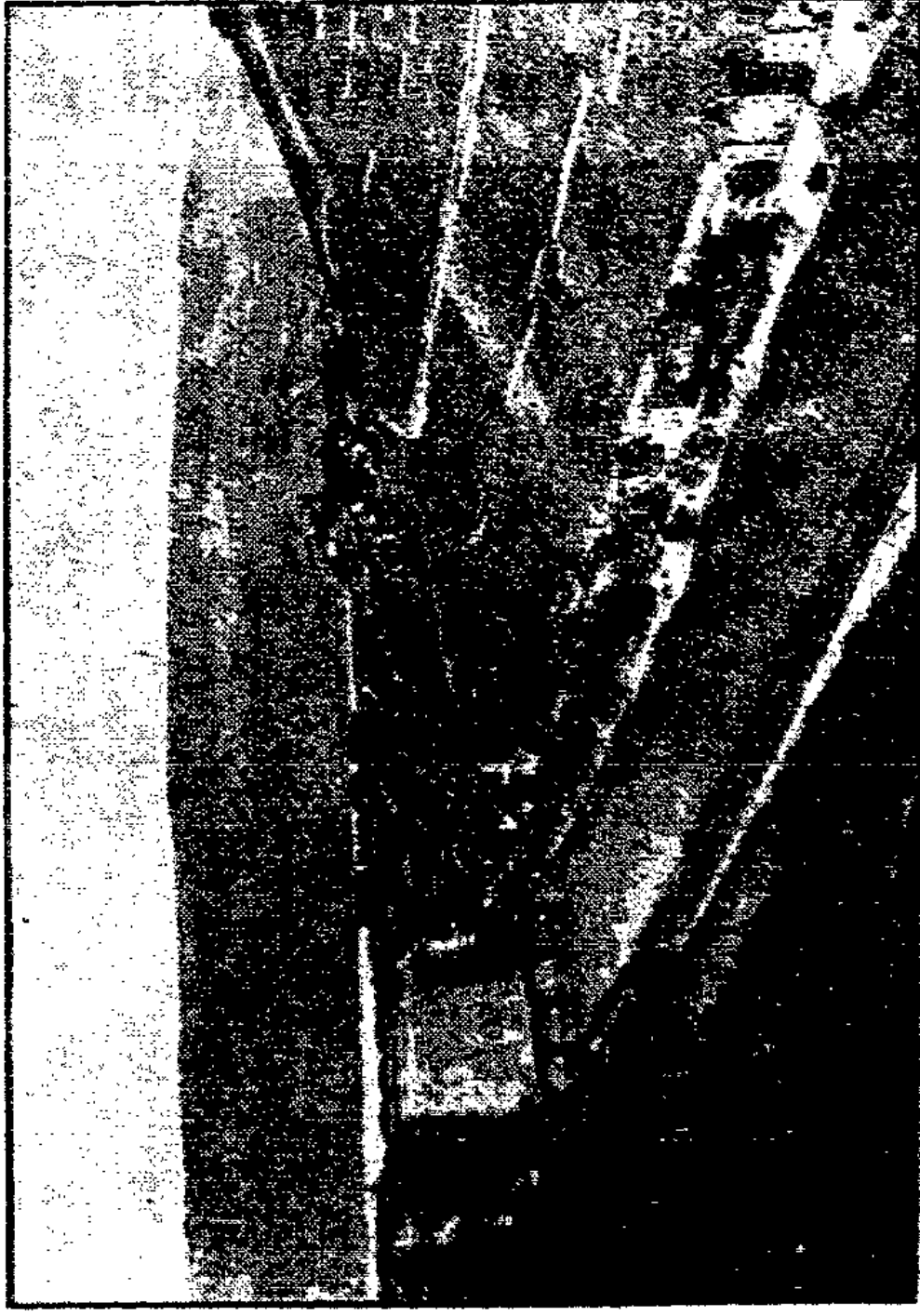
Illustrierte Beilage der „Volksstimme“ Magdeburg

Juni 1930

Hochleistungen Magdeburger Werkarbeit

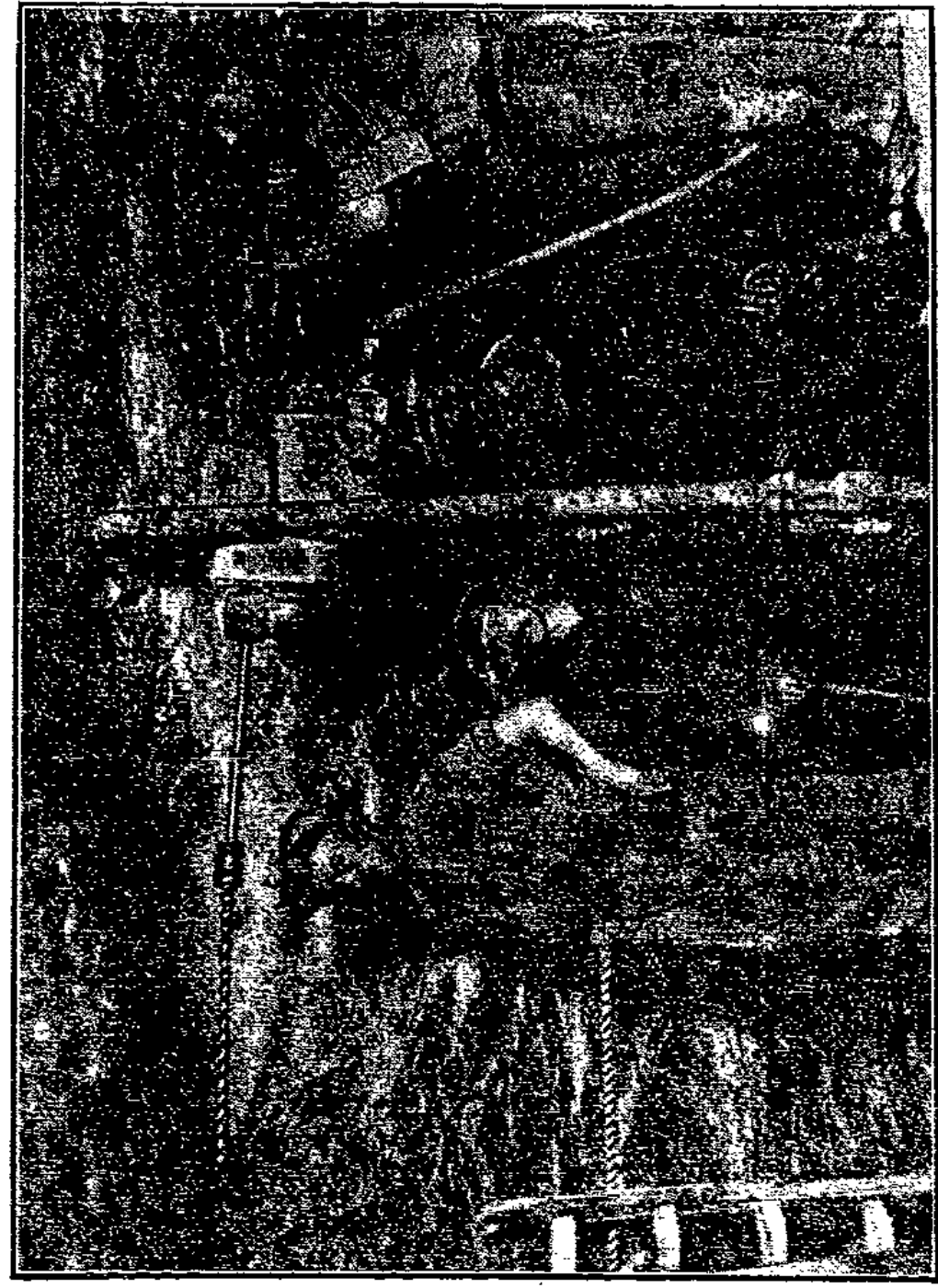


Ein 43 Tonnen schweres Rob-Gußstück aus dem Magdeburger Krupp-Grüßwerk.

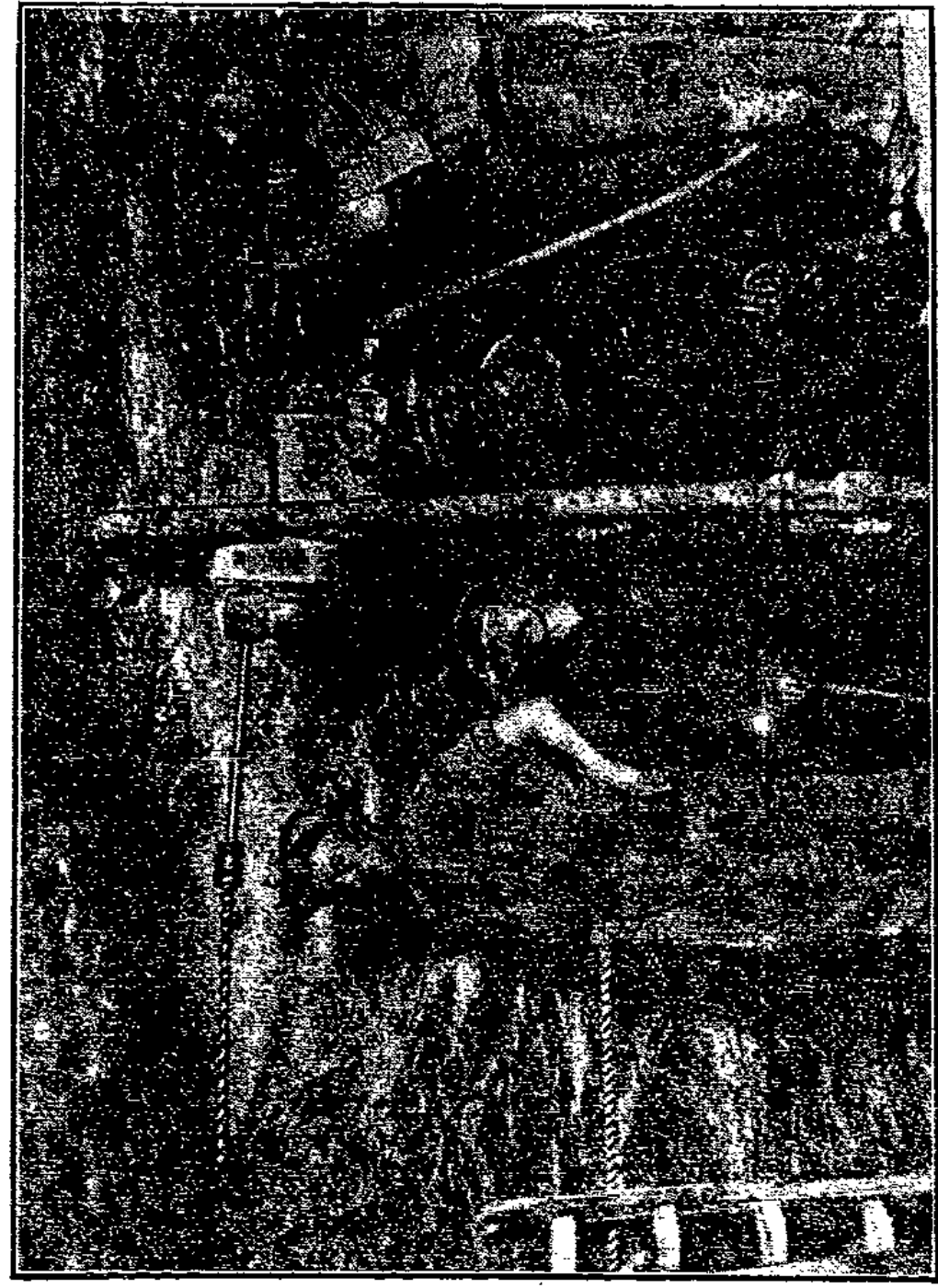


Wieder ein Stück deutschen Landes frei.

Elektrische Bohrmaschine im Salzbergwerk.



Elektrische Bohrmaschine im Salzbergwerk.



Schlichte, wo eben ein glühender Eisenblock von einem brüllenden Presshammer bearbeitet wird und zahlreiche kleine Hammerstahlkugeln folgen.

So wird im Krupp-Werksort, das sich ursprünglich in der Kriegstechnik betätigt, jetzt an der Herstellung von Industriemaschinen gearbeitet, die überall den besten Ruf genießen und so auch wesentlich beitragen zur Verbesserung des Absatzes deutscher Exportwaren im Ausland.

Geschichte von einem Gelden

Von Maxime Gorki.

Es ist nicht leicht, diese kleine Geschichte zu erzählen.

Sie ist so schlicht. Als ich ein Jüngling war, sammelte ich gern an Sonntagen — im Frühling und im Sommer — Kinder von untrer Straße und führte sie schon in aller Frühe ins Feld und in den Wald. Es gefiel mir, in Streubischaff mit den kleinen Vögeln zu leben, die so lustig waren wie die Hühner.

Die Kinder freuten sich, die kraubigen engen Straßen verlassen zu können; die Mütter verjagten sie mit Brot, ich kaufte etwas Süßes, füllte eine große Tasche voll mit Knoch, und wie ein Hirte folgte ich rückwärts dem Zuge sorgloser Vämmer durch die Stadt, durch das Feld bis zum grünen Wald der schön und freundlich im Frühlingsschmuck bestand.

Wir verließen meistens schon in der Frühe die Stadt, wenn zur Frühmesse geläutet wurde, und die Staubwolken, die die schlanken Kinderfüße aufwirbelten, begleiteten uns. In der heißen Mittagszeit, des Spätnachmittags verammelten sich meine Gefährten am Rande des Waldes, nahmen etwas in sich die Kleinen schlichen dann in Größe an Schwärmen einer Heuschrecke und die Jahreälteren schlössen einen engen Kreis um

nach und boten mich, etwas zu erzählen. Ich erzählte, plauderte mit ihnen, genau so gern, wie sie mit mir.

Über uns die blaue Decke des Frühlingshimmels, vor uns — im weissen Schweiß — der rote Wald. Ein Wind weht vorüber, ein lautes Klitzern wird vernommen, aromatische Schwärzen des Waldes schwingen sich, und wieder umschmeichelt uns eine wohlriechende Stille wie eine Umarmung der Mutter.

Weiße Wolken neben löse darin in der Wärme des Himmels.

Und um mich herum — kleine, liebe Leute, die berufen sind, alle Sorgen und Freuden dieses Lebens zu kosten.

Das waren schöne Tage für mich. Einmal, als ich mit einem Haufen von Kindern aus der Stadt ins Feld zog, kliefen mir plötzlich auf einen von niemand gekannten jüdischen Knaben, der barfüßig, in einem zer-rissenen Hemde vor uns stand. Er hatte schwarze Augenbrauen, war mager und ge-lodet wie ein kleiner Hamamel.

Er war durch irgend etwas erregt und hatte wahrscheinlich erst anfänglich geweint. Die Lider seiner mattschwarzen Augen waren geschlossen und rot und schmerzten sich scharf gegen ein feines blaues Band und bungrigen Gesicht.

Als er auf die Kinder stieß, blieb er mitten am Wege stehen, starrte sich fest mit den Säugen in den kühlen Morgenstaub, die dunkeln Wippen seines schönen Mundes öffneten sich halb erschrocken, und im nächsten Augenblick befand er sich mit einem leichten Sprung am Trottoir.

„Solltet ihn“ schrien die Kinder lustig im Chor „Jud! Haltet den Juden!“

Ich dachte, er werde davonlaufen. Sein mageres, großköpfiges Gesicht drückte durch die Verjüngungen, rechte sich merkwürdig, als wachte er, drückte sich mit den Schultern an den Saum und verflochte die Hände hinter dem Rücken.

Aber plötzlich lagte er ruhig deutlich und in gutem Ausblick. „Soll ich euch Kunststücke zeigen?“

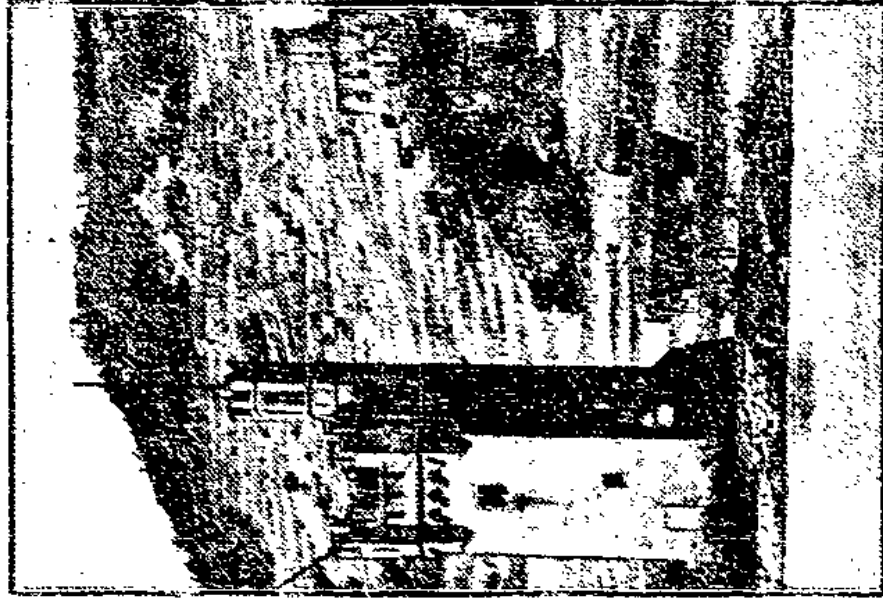
Ich verstand diesen Vorwand als Selbstschuld, die Kinder interessierten sich sofort für

ihn und rückten von ihm weg; nur die Größten und Größten blickten den kleinen Juden mit-traulich an. Die Kinder untrer Straße waren den Kindern anderer Straßen feindselig gesinnt. Unsere Kinder waren von irgendwelchen Vor-sagen vor den Kindern anderer Straßen seit überjährt, und sie liebten und verstanden es nicht, besondere Vorzüge anderer Kinder zu benecken.

Die Kleinen folgten die Sache einfacher auf: „Alse zeigt“ schrien sie.

Der schöne, schmächtige Junge rückte vom Saume ab, bog seinen dünnen Körper zurück, berührte den Boden mit den Händen, schlang die Hände hinauf, stellte sich auf die Hände und schrie: „Dopp!“

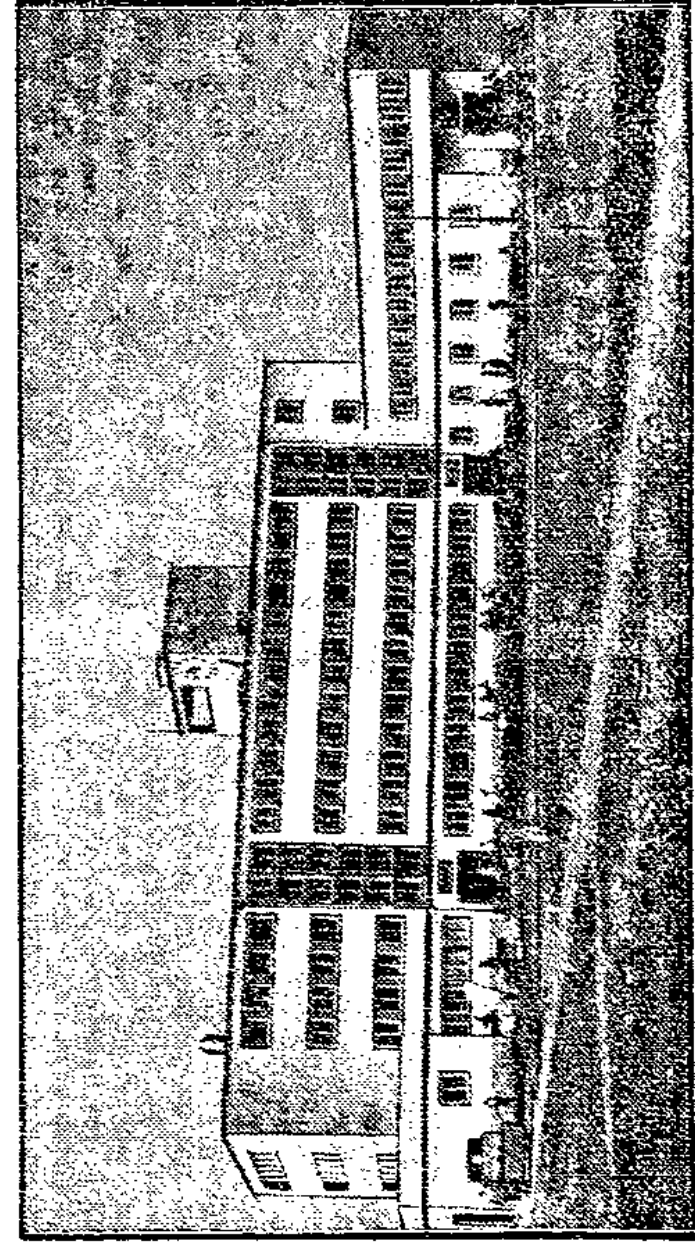
Und der Knabe drehte sich wie gebaut, indem er leicht und geschickt mit seinem Körper spielte. Durch die Vorder seines Hemdes und seiner Hölle leuchtete die graue Haut seines dünnen Körpers, mit schwarzen



Der Maschinenbau bei Bingen, dahinter Ruine Ehrenfels.

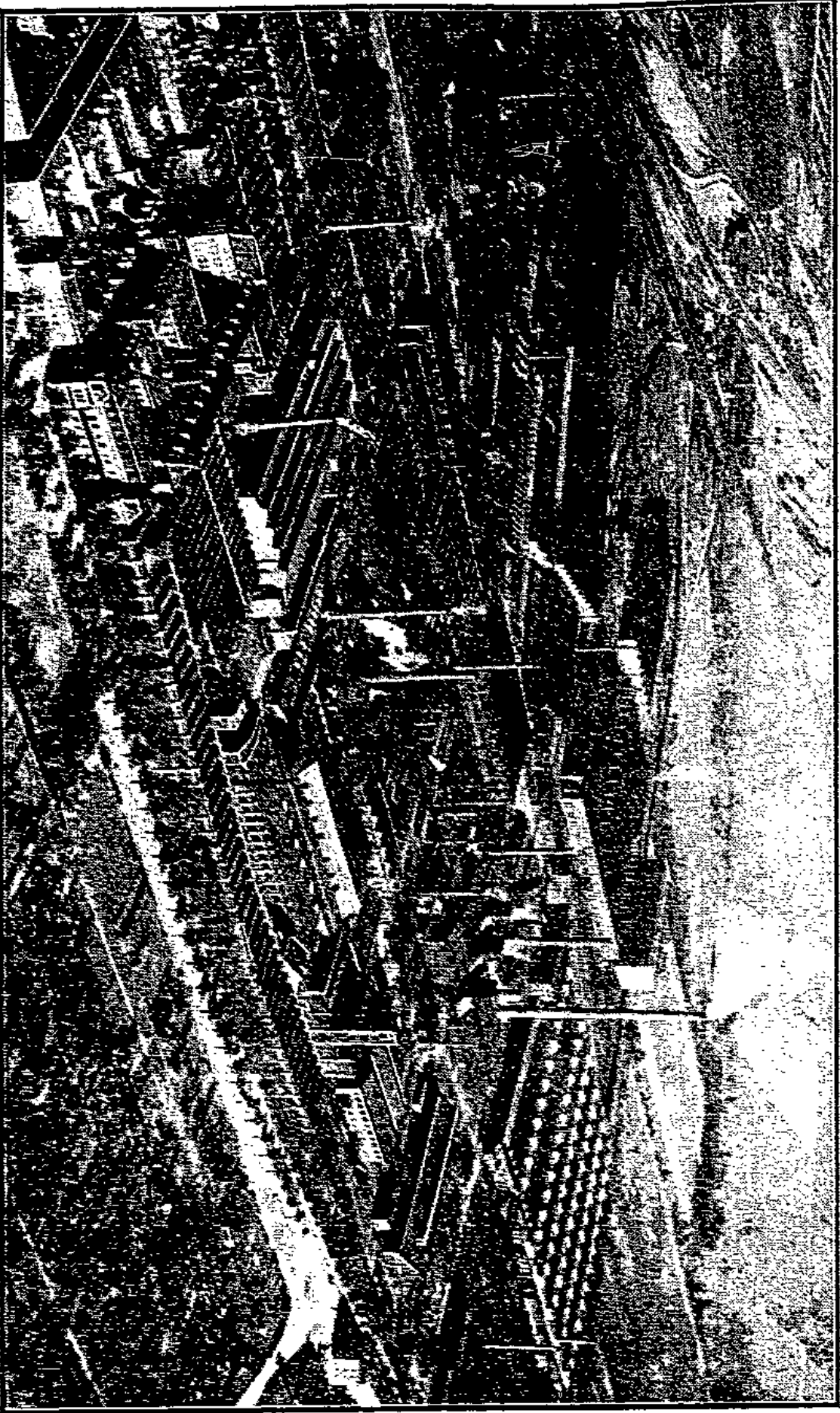
Es ist denn auch kein Zufall, daß die meisten erlosenen Schächte in den ältesten Kalzgebieten, vor allem im Gebiet Magdeburg—Stassfurt—Halberstadt zu finden sind. Hier sind 25 Prozent der produzierenden Schächte Wassereintrüche zum Opfer gefallen.

Auch beim Kalzbergwerk Wienau, das 1883, zu einer Zeit, als Wassereintrüche noch unbekannt waren, gegründet wurde, dürfte der hauptsächlich starke Abbau der hochprozentigen Kalksteine die tiefere Ursache für die eingetretene Katastrophe sein. Über den eigentlichen Ablauf, der zum Einbruch des Grundwassers geführt hat, läßt sich noch nichts Genaues sagen. Möglicherweise sind tektonische Ver-schiebungen des Erdreichs eingetreten, die als höhere Gewalt zu betrachten sind, möglicherweise aber haben auch Fehler beim Abbau, vor allem das veraltete Offenlassen von Abbaueinrichtungen, derartige Verletzungen herbeigeführt. Jedenfalls geht man heute, um die Erfahrungen der schweren Katastrophen aus den Jahren 1890 bis 1916 bereichert, im Abbaubetrieb ganz anders vor. Man weidet die Kalksteine, obwohl sie höhere Rentabilität versprechen, denn ihr Ausstreuen kündigt die Nähe der verarbeitenden Grundwasser-Quellen an. Statt dessen legt man die Abbaue in größeren Tiefen an und arbeitet langsam nach oben. Die ausgedehnten Abbaue im Kalzfeld werden immer wieder durch Steinsalz, das man dem älteren Steinsalz abnimmt, ausgefüllt.



Das Frankfurter „Haus der Jugend“ vor der Einweihung.

Das „Haus der Jugend“ in Frankfurt a. M. In Frankfurt, das mit seiner großartigen sozialen Tätigkeit seit Jahren vorbildlich ist, wurde jetzt das „Haus der Jugend“, ein außer- und innenarchitektonisch mufterhafter Bau vollendet. Das Haus dient der Jugend-pflege und besitzt ausgedehnte Unterrichts-räume und moderne Lehrmittel aller Art.



Die ausgedehnten Sackbauanlagen der Krupp-Stahlwerke in Essen. In der Mitte sind die großen Sackbauanlagen zu sehen, die für die Herstellung von Sackwarenbrechen dienen.

75 Jahre Krupp-Stahlwerk

In Essen gelegen, nicht am Rhein, sondern an der Ruhr, ist das Krupp-Stahlwerk ein Unternehmen, das seit über 75 Jahren die Welt der Eisen- und Stahlindustrie prägt. Die Geschichte dieses Werkes ist eine Geschichte der Innovation und der industriellen Revolution.

Die Krupp-Familie hat das Werk seit 1826 in Essen gegründet. Der Gründer, Friedrich Krupp, war ein visionärer Industrieller, der die Idee hatte, ein riesiges Eisenwerk zu bauen, das die Bedürfnisse der wachsenden Industrie befriedigen würde. In den ersten Jahren war das Werk ein kleiner Betrieb, der sich auf die Herstellung von Eisenwaren beschränkte. Doch durch die Erfindung der Dampfmaschine und die Entwicklung der Eisenbahnen wuchs die Nachfrage nach Eisen rasant an.

Im Jahr 1855 wurde das Krupp-Stahlwerk offiziell gegründet. In den folgenden Jahrzehnten wurde das Werk kontinuierlich erweitert und modernisiert. Die Krupp-Familie investierte enorme Summen in die Entwicklung neuer Technologien und die Verbesserung der Produktionsverfahren. Dies führte zu einer stetigen Steigerung der Produktionskapazität und der Qualität der hergestellten Produkte.

Im Laufe der Jahre wurde das Krupp-Stahlwerk zu einem der größten Eisenwerke der Welt. Es produzierte nicht nur Eisenwaren, sondern auch Stahl, der für die Bauindustrie, die Schifffahrt und die Herstellung von Maschinen unverzichtbar war. Die Krupp-Familie blieb bis heute an der Spitze des Unternehmens, was zu einer hohen Kontinuität und Stabilität führte.

Das Krupp-Stahlwerk ist heute ein Zentrum der industriellen Produktion in Essen. Es beschäftigt Tausende von Mitarbeitern und liefert Produkte in alle Teile der Welt. Die Geschichte dieses Werkes ist ein Zeugnis für die Leistungsfähigkeit der menschlichen Industrie und die Visionen der Krupp-Familie.

Die Geschichte des Krupp-Stahlwerks ist eine Geschichte der Innovation und der industriellen Revolution. In den ersten Jahren war das Werk ein kleiner Betrieb, der sich auf die Herstellung von Eisenwaren beschränkte. Doch durch die Erfindung der Dampfmaschine und die Entwicklung der Eisenbahnen wuchs die Nachfrage nach Eisen rasant an.

Im Laufe der Jahre wurde das Krupp-Stahlwerk zu einem der größten Eisenwerke der Welt. Es produzierte nicht nur Eisenwaren, sondern auch Stahl, der für die Bauindustrie, die Schifffahrt und die Herstellung von Maschinen unverzichtbar war. Die Krupp-Familie blieb bis heute an der Spitze des Unternehmens, was zu einer hohen Kontinuität und Stabilität führte.

Die Geschichte des Krupp-Stahlwerks ist eine Geschichte der Innovation und der industriellen Revolution. In den ersten Jahren war das Werk ein kleiner Betrieb, der sich auf die Herstellung von Eisenwaren beschränkte. Doch durch die Erfindung der Dampfmaschine und die Entwicklung der Eisenbahnen wuchs die Nachfrage nach Eisen rasant an.

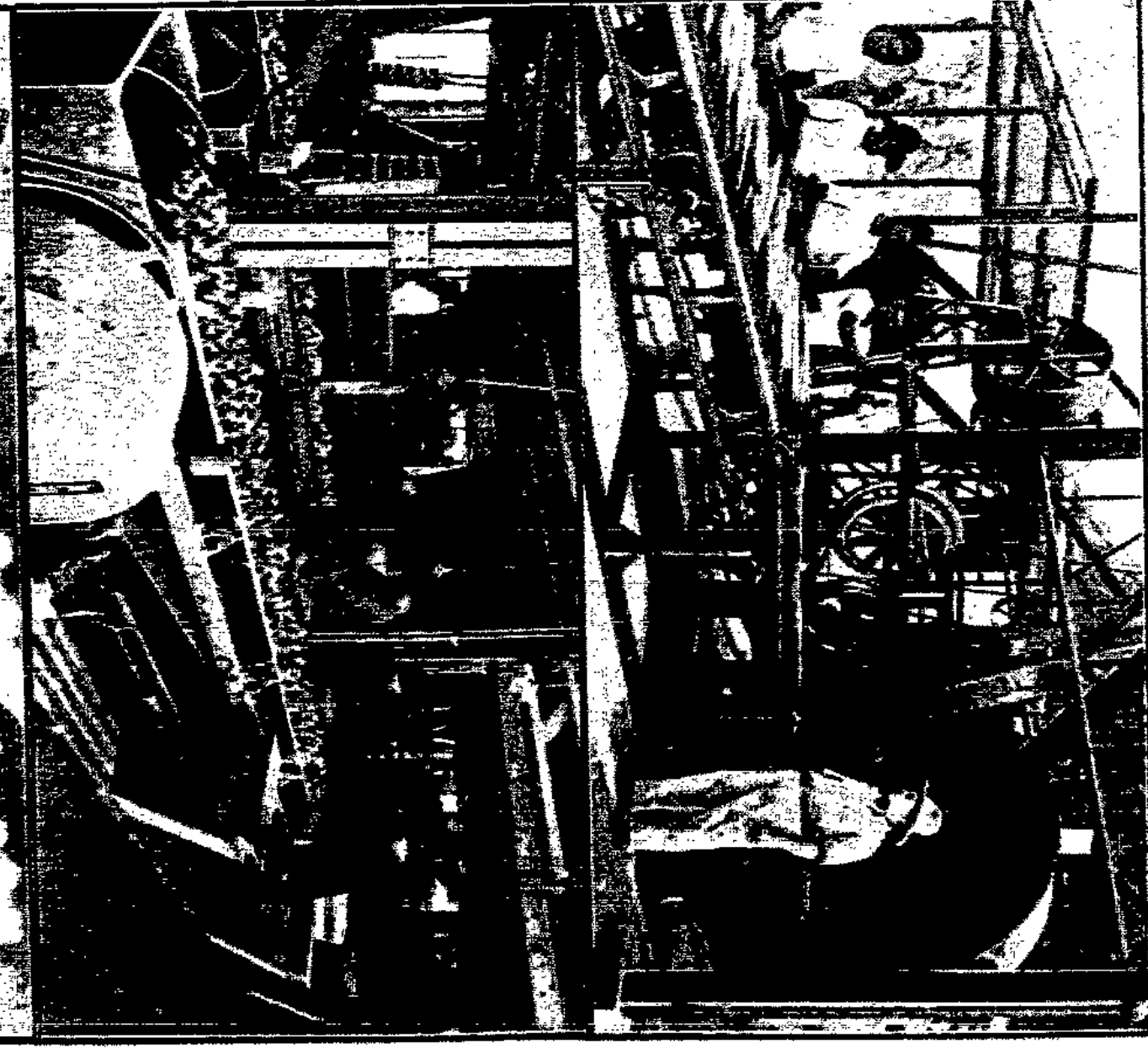
Im Laufe der Jahre wurde das Krupp-Stahlwerk zu einem der größten Eisenwerke der Welt. Es produzierte nicht nur Eisenwaren, sondern auch Stahl, der für die Bauindustrie, die Schifffahrt und die Herstellung von Maschinen unverzichtbar war. Die Krupp-Familie blieb bis heute an der Spitze des Unternehmens, was zu einer hohen Kontinuität und Stabilität führte.

Die Geschichte des Krupp-Stahlwerks ist eine Geschichte der Innovation und der industriellen Revolution. In den ersten Jahren war das Werk ein kleiner Betrieb, der sich auf die Herstellung von Eisenwaren beschränkte. Doch durch die Erfindung der Dampfmaschine und die Entwicklung der Eisenbahnen wuchs die Nachfrage nach Eisen rasant an.

Im Laufe der Jahre wurde das Krupp-Stahlwerk zu einem der größten Eisenwerke der Welt. Es produzierte nicht nur Eisenwaren, sondern auch Stahl, der für die Bauindustrie, die Schifffahrt und die Herstellung von Maschinen unverzichtbar war. Die Krupp-Familie blieb bis heute an der Spitze des Unternehmens, was zu einer hohen Kontinuität und Stabilität führte.

Die Geschichte des Krupp-Stahlwerks ist eine Geschichte der Innovation und der industriellen Revolution. In den ersten Jahren war das Werk ein kleiner Betrieb, der sich auf die Herstellung von Eisenwaren beschränkte. Doch durch die Erfindung der Dampfmaschine und die Entwicklung der Eisenbahnen wuchs die Nachfrage nach Eisen rasant an.

Im Laufe der Jahre wurde das Krupp-Stahlwerk zu einem der größten Eisenwerke der Welt. Es produzierte nicht nur Eisenwaren, sondern auch Stahl, der für die Bauindustrie, die Schifffahrt und die Herstellung von Maschinen unverzichtbar war. Die Krupp-Familie blieb bis heute an der Spitze des Unternehmens, was zu einer hohen Kontinuität und Stabilität führte.

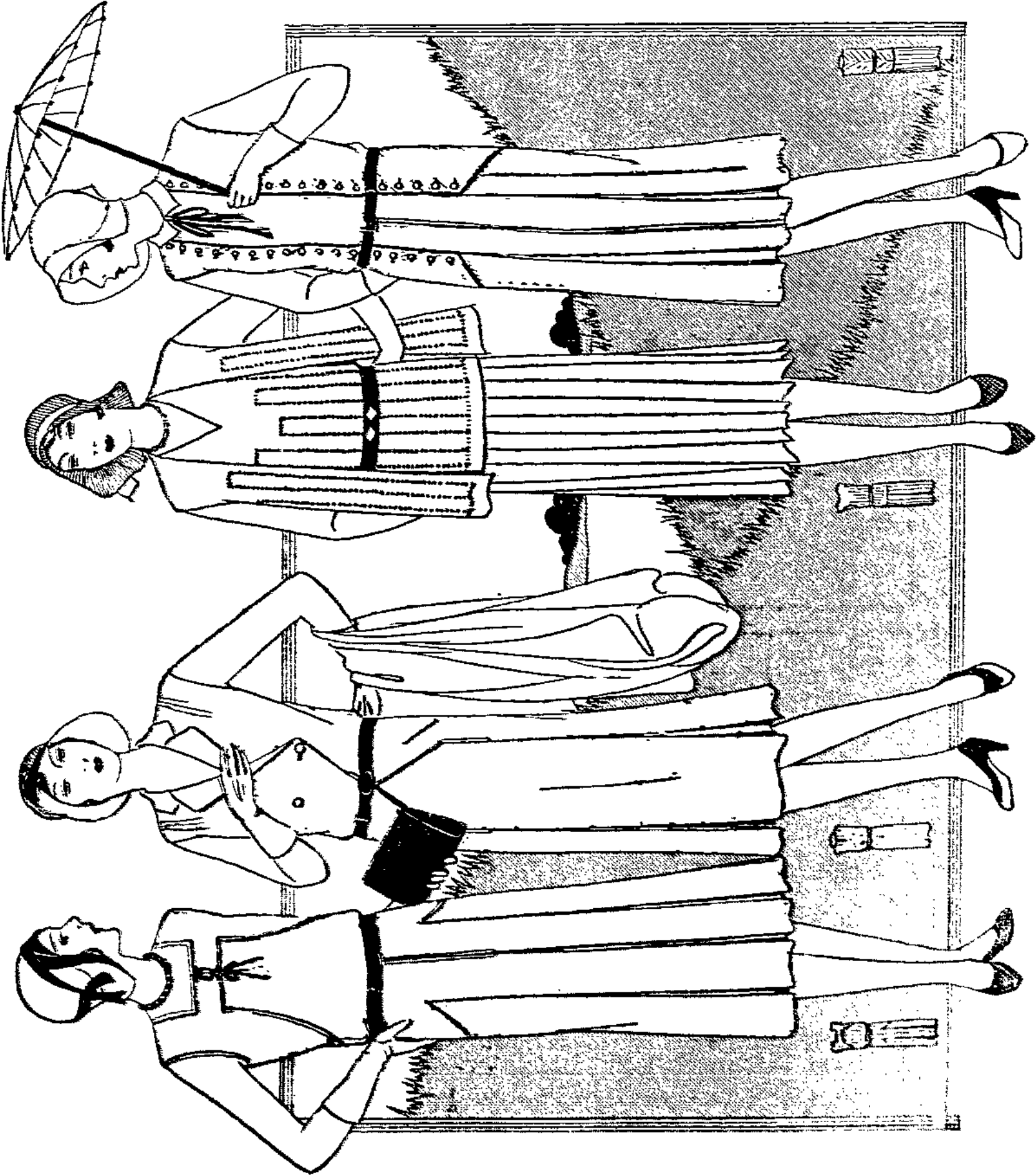


Gebuld haben. Man muß den Kopf in der Kängäruschung mit der Schlinge einfassen, dann durch langhalsiges Wuschieren in den Klatschenhals bringen und schließlich mit einem kräftigen Wunde nach außen befähigen. Man ist es, die Hand dabei durch den Luch zu schlingen. Wenn der geringste Fehler im Klatschenhals gerügt ist schon, so was zum Strängen zu bringen, und Verletzungen an der Hand sind unange- nehm und gefährlich.

Gierigkeiten wegnutzen ist Ver- schwendung; sie sind nämlich im Haus- halt sehr auf zu verwenden. Man soll sie trocknen, in kleine Stücke zerhacken und in einem Glas aufbewahren. Sie eignen sich vorzüglich dazu, Klatschenhals gründlich zu reinigen und von dem un- vermeidlichen trübigen Wundsaft zu be- freien. Man tut es in einem Wasser und quillt sie flüssig in dem betreffenden Ge- fäß. Ebenso sind sie gut zur Entfernung

von Kaffeering in Kaffeetassen, die be- sonders am Schnabel die Neigung haben, sich braun zu färben.
Kaffeeflecke aus Wäschehänden werden mit einer Lösung aus 50 Gramm Soda und einem Liter Wasser entfernt.
Teer, Sarsap. und Schwefelbeimische überträgt man in einem Gefäß so lange mit kochendem Wasser, bis sie völlig ge- schwunden sind.

Sommerkleider



80 Zentimeter zeigen wir mit schwarzer Leder, die jeder Arm leicht sein kann. Einmal für die höchste Sommermode brauchen wir armlose Wandelkleider, die keinen oder kleine Ärmel aus gestreifter oder klempelartiger Stoffen und Bleivers aus weissen Stoff. Die Ärmel sind durch weissen Stoff, ein- facher als im vorigen Jahr, die Ärmel in überausmehrenden Ärmeln oder ganz ohne. Man hat gestreifte Wandelkleider oder Tüll Sommerform mit befallender ärmelloser Jacke und weissen Handbündelbündel- füllig hat. Erforderlich: 3,55 Meter Stoff.

80 Zentimeter breit, Weiser-Schnitt für 62 und 100 Zentimeter Oberweite für 1 M. Die schrägüberarmenkreuzenden Vor- deckungen geben dem Kleid K 24 683 ein bestimmtes Charakter. Die Ärmel sind gestreift, die Ärmel sind durch weissen Stoff, die Ärmel sind durch weissen Stoff, ein- facher als im vorigen Jahr, die Ärmel in überausmehrenden Ärmeln oder ganz ohne. Man hat gestreifte Wandelkleider oder Tüll Sommerform mit befallender ärmelloser Jacke und weissen Handbündelbündel- füllig hat. Erforderlich: 3,55 Meter Stoff.

fest, Erforderlich: 4 Meter Stoff, 100 Zentimeter breit, Weiser-Schnitt für 62, 86 und 104 Zentimeter Oberweite für je 1 M. Weiserartig wird die Schnittform des ärmellosen Sommerkleides K 24 687 aus gestreifter Wäsche, Erforderlich: 3,40 Meter Stoff, 80 Zentimeter breit, Weiser-Schnitt für 62 und 104 Zentimeter Ober- weite für je 1 M. * Sämtliche Schnittmuster sind durch die Buchhandlung Volkshilfe in Magdeburg, Hörselberg und Stendal zu beziehen.

BEILAGE DER VOLKSSTIMME FÜR FRAUEN IN STADT UND LAND

Geschichte der Wohnungseinrichtung

Auf einer kürzlich in Berlin veranstalteten „Wästel- und Einrichtungswoche“ war ein Mann der Geschichte der Wohn- einrichtungswoche. Ein interessantes Stück- chen Wästel- und Einrichtungswoche sollte sich da vor uns zeigen ab. Man sah, wie die Menschen in verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Rassen ihre Kleidung und ihre Wohnung einrichteten, ihre häusliche Umgebung als den weiteren Rahmen ge- staltet haben, in den ihre Persönlichkeit einpasst. Man sah, wie die Tracht und das Mobiliar, und nach so strengen Ge- setzen angefertigt, daß es geradezu als Stillbild empfunden würde, wenn man etwa ein nordisches Zimmer, den „Hinge- hörigen des Altertums“ in einen mittel- alterlichen Raum stellen würde.

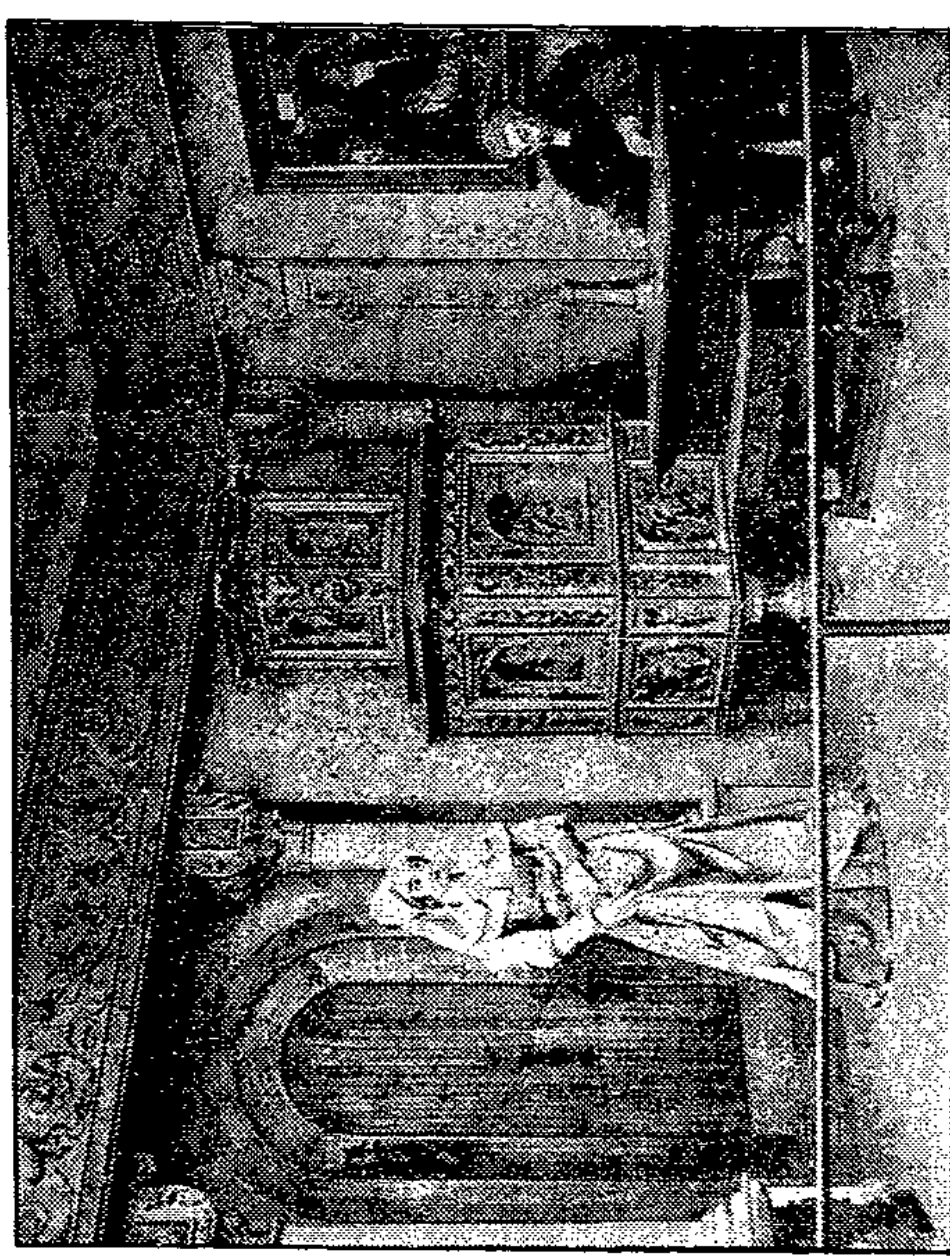
Man sieht also, daß neben dem Kama noch ein zweites Moment mitwirkt: das soziale. Das neue Handelskapital trumst auf die Fingert und besser in „Woh- nungsbau“ und wachsende fähliche Woh- nungen. Aber mit diesen Kräften und Kräften betrieft sich die „Kunst der Woh- nung“. Die gute alte Handwerkskunst artet in „Kunst“ aus, wird überladen und probiert. Man sehe sich einmal die „Kunst- lichen“ Wästel, in denen seit der Mitte des 16. Jahrhunderts die Erben des Pa- trizierschicks, die adelichen Gärten, alles aneinanderreihen, was ihnen befo- hren ist: es sind wahre Hausgärten dar- unter. Im siebzehnten Jahrhundert ent- wickelt sich dann vollends der Sieg des Ab- solutismus. Man wurde alles baro- c. Die Umarmung trieb man auf die Spitze.

dieses Jahrhunderts des „großen Krieges“ Sockenbeuge aufs Haupt stützen, auf hohen, dünnen Wästel einhergehen, die Wästel in die Wästel legen. Es kam im Zeit- alter des Absolutismus nicht mehr darauf an, was man war, sondern nur, was man sah. Auf alles, was wir heute „Kunst“ und „Wästel“ nennen, vergaßte man, um mit um jeden Preis zu repräsentieren. Die Wästel müssen sich anstrengen, um die Wästel des 16. als sie in Wästel waren. Spiegel, die in die Wästel eingelassen wurden, dienten vor allem dieser Zierde. Zugleich mar- schierte sie das Bild der Wästel, die sich zwischen diesen Wästel aufstellten, von jedem Punkte aus aus. Man sah wie auf dem Wästel. Man sah auf den Wästel mit feinen Wästel an unbehaglichen Fäden, schloß in einem feinen, ungeheuren Wästel unter einer Wästel von Federbetten. Es muß sich nicht gewesen sein.

Es war noch nicht genug an Wästel- tragen und Wästeltragen wie im siebzehnten Jahrhundert: man mußte sich gegen Ende

Wästel und eine vernünftige und natürligere Lebensgestaltung einführen. Das war in der Zeit des „Empire“ und des „Wästel“ — ein Wästel der „neuen Sachlichkeit“. Nur waren leider die Verhältnisse stets stärker als die guten Absichten der Wästel. Die Wästel

Wästel und eine vernünftige und natürligere Lebensgestaltung einführen. Das war in der Zeit des „Empire“ und des „Wästel“ — ein Wästel der „neuen Sachlichkeit“. Nur waren leider die Verhältnisse stets stärker als die guten Absichten der Wästel. Die Wästel



Nürnberg Zimmer um 1500 (deutsche Hochrenaissance).



wir nicht viel, aber selber Hand anlegen und etwas schaffen wollen wir alle gern.

Ihr wißt, unsere Küche ist schlecht. Mutter hat sich schon lange eine neue gewünscht, aber es hat immer noch nicht dazu gereicht; doch unser Otto ist ja schon tüchtig, und wir beide würden eine schöne Küche zurechtzimmern, wenn wir nur das Holz dazu hätten." Keiner sagte ein Wort; die Kinder wußten zu genau, wie oft schon über die neue Küche geredet worden war, aber immer nur geredet, weil eben das Holz fehlte. Heute schien der Vater einen Ausweg zu wissen.

Der Vater sprach weiter; keins von den Kindern hatte ja etwas gesagt: "Da habe ich an unsere letzte Kiefer gedacht..." Mehr konnte er nicht reden. Willi rückte unruhig auf dem Stuhl hin und her, als hätte er nicht ihn, sondern die Kiefer zwischen seinen Beinen. Otto legte die Zeitung zusammen, und das kleine Gretchen suchte nach seinem Taschentuch.

"Kinder, euch wird's schwer; ich weiß es. Ihr habt so gerne bei dem Baume gespielt; er war aber auch immer die Zierde

unseres Gartens, das letzte Ueberbleibsel des Waldes, derhier einmal stand. Wenn ihr nicht wollt, daß wir die Kiefer fällen, dann muß eben die alte Küche noch ein Weilchen aushalten. — Doch nun geht zu Bett. Grete und Willi; überlegt's euch noch einmal; es ist ja für die Mutter; aber sprecht nicht zu ihr davon! Gute Nacht; schlaft wohl!"

Am nächsten Sonntag früh schien die Sonne besonders schön; es war der Tag, an dem die Kiefer nun doch gefällt werden sollte. Die Mutter hatte eine große Girlande aus Blumen und Buchsbaum gebunden und um den Stamm gelegt. Gretchen harkte den Sand und den Rasen besonders sorgfältig, und die beiden Jungens trugen Tisch und Stühle heraus, weil man noch einmal unter der letzten Kiefer frühstücken wollte. Willi nahm natürlich die Mahlzeit hoch oben in den Zweigen des Baumes ein, und die kleine Grete leierte ihm sein Körbchen hoch — das letzte Mal.

Nach der Mahlzeit holte der Vater Stricke, Säge und Axt. Willi wart das Körbchen ins Gras und kletterte noch ein paar mal den Stamm hinauf und herunter

— es sah aus, als wäre er ein verstörter Affe. Sein Vater mußte deshalb noch mit ihm zanken; Willi hatte ganz vergessen, daß er heute ja die Sonntagshosen trug.

Dem Vater wurde es schwer, den Baum zu fällen. Für ihn war der Baum der alte Freund, der des Hauses Freud und Leid miterlebt hatte, war selbst voll Leben, beinahe wie ein Tier oder gar ein Mensch.

Die Mutter nahm ihre beiden jüngsten Kinder an der Hand und führte sie ins Haus. Dort saßen sie gedankenvoll und horchten auf das Lied der Säge, und wenn die Axtschläge im Holze dröhnten, zuckten sie zusammen wie vor Donnererschlägen.

Doch als der Baum gefällt am Boden lag, liefen die Kinder wieder hinaus; die kleine Grete kletterte auf dem Stamm herum und gelangte sogar bis an die Krone, die ihr bisher immer unerreichbar gewesen war. Da jubelte sie: "Nun bin auch ich einmal ganz oben!" Aber Willi hatte keine Lust mehr, seine Schwester zu überbieten.

Fritz Wenck.

Der Esel

Hab' nichts, mich dran zu freuen, bin dumm und ungestalt, ohn' Mut und ohn' Gewalt; mein spotten und mich scheuen die Menschen, jung und alt; bin weder warm noch kalt; hab' nichts, mich dran zu freuen, bin dumm und ungestalt; muß Stroh und Distel kauen; werd' unter Säcken alt — ah, die Natur schuf mich im Grimme!

Sie gab mir nichts als eine schöne Stimme.

Volkstimme

Samstag den 1. Juni 1930

Säulere bei eines 10jährigen Jungen

Bei einem 10jährigen Jungen wurde eine Säule gefunden. Die Säule war aus einem Stein gefertigt und hatte eine Höhe von etwa 10 Zentimetern. Sie war in einem kleinen Steinbruch gefunden worden.

Die Hufe abgeben

Die Hufe eines Pferdes wurden abgenommen. Der Hufschmied hat die Hufe sorgfältig geputzt und geschliffen.

Schöner Unfall an der Kreisstraße

Ein Unfall ereignete sich an der Kreisstraße. Ein Auto war mit einem Baum zusammengefahren.

Am bekanntesten ist

Am bekanntesten ist die Kiebrige Masse niederer Pflanzenarten, die sich auf den Boden ablagert.



als Raubtiere Pflanzen

Es ist kein Märchen! Es gibt tatsächlich einige Pflanzenarten, die sich als Raubtiere verhalten. Sie können kleine Insekten fressen.

Am bekanntesten ist die Kiebrige Masse niederer Pflanzenarten, die sich auf den Boden ablagert.

Nicht zu schwere Schulranzen

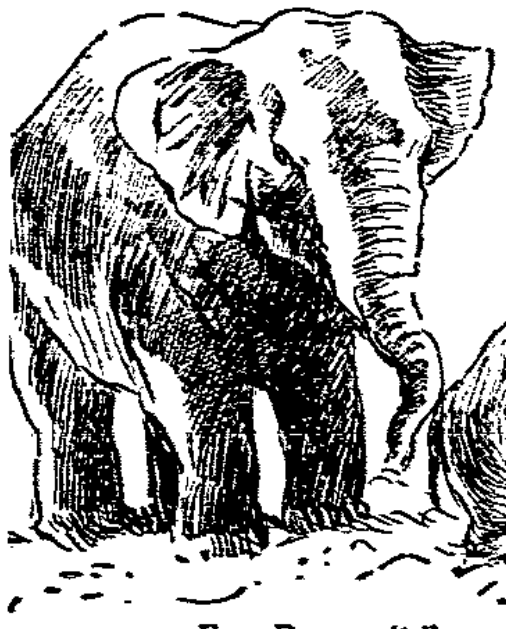
Der preussische Schulminister will gesunde Schulkinder. Die Kinder sollen nicht zu schwere Schulranzen tragen. Die Eltern sollen darauf achten, dass die Ranzen leicht sind.

Aus Plundershausen

Einmal wollte ein Mann von Plundershausen auf den Markt gehen. Er trug eine sehr schwere Ranze, die ihm sehr unwohl war.

Von den Städtewägen: Von den Städtewägen sind die Straßen sehr sauber gehalten.

Babys im Tierreich



Fran Roma mit ihrem Baby.

Viel Lustiges und Interessantes gibt es aus der Kinderstube unseres großen Tierreichs zu erzählen. So kann man die neugierigen kleinen Rohrsänger beobachten, wie sie, kaum das Licht der Welt erblickt, übermütig auf dem schwankenden Rohr zu exerzieren wagen. Dabei drehen sie ihre winzigen Köpfe mit den blitzenden Augen bald nach rechts und bald nach links, um sich mit der Umwelt bekanntzumachen.

Die kleinen Zaunkönige sind dagegen nicht gleich so mutig. Das Fliegen ist für sie, nachdem sie flugge geworden, ein großes Abenteuer. Aengstlich umklammern sie den Zweig, bis schließlich das mutigste Baby das Wagnis zum nächsten Ast unternimmt und die andern nach und nach folgen.

Ehe die Sprößlinge aber so weit sind, daß sie allein Umschau halten können, kostet es dem Vogelpapa und der Vogelmama unendliche Mühe, die kleinen Schreibhalse satt zu bekommen.

kleinen Piepmätze schnell heran und können nach kurzer Zeit ihre ersten Flüge machen.

Drollig und putzig sind auch die Kinder größerer Tiere. Besonders interessant sind die jungen Elefanten, Löwen, Leoparden, Giraffen, Antilopen, Kangurus und Affen, die im Zoo von ihren Mamas und Pflegern treulich behütet und bewacht werden.

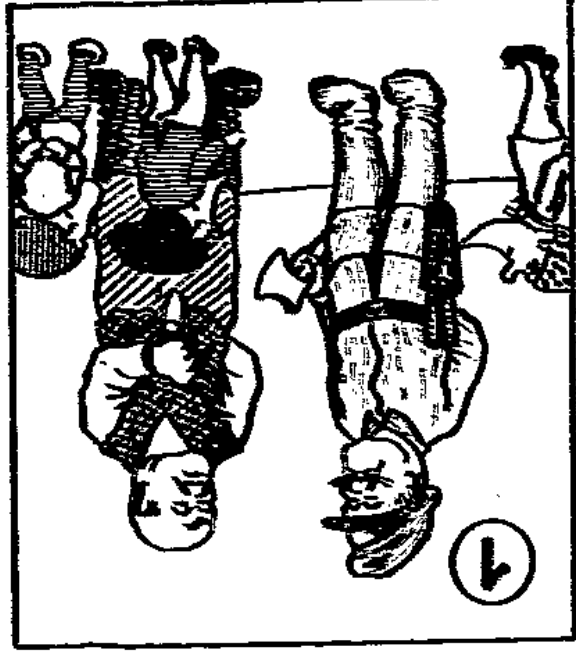
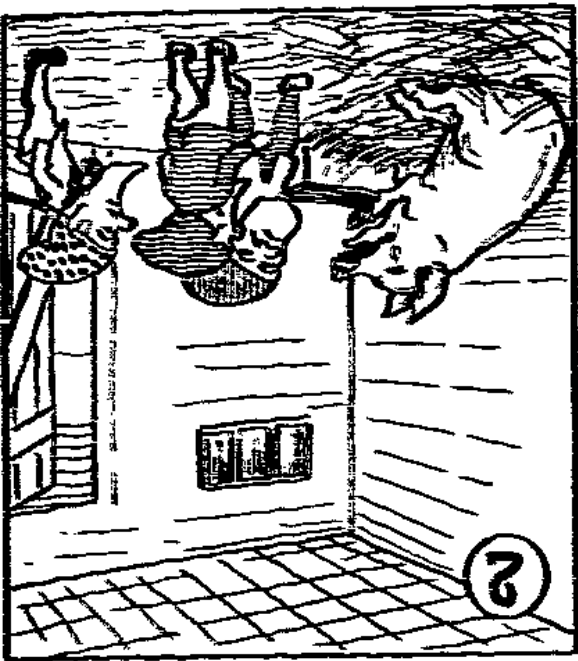
Auf "Kalifa", das Elefantensbaby, darf der Berliner Zoo besonders stolz sein, denn es entwickelt sich gut und hat schon seit der Geburt um mehrere Zentner zugenommen. Auch "Toto", das Nashornküken, ist mächtig gewachsen. Es bekommt täglich 12 Liter Milch und wiegt jetzt schon über 8 Zentner.

Sehr putzig sind die kleinen Affenbabys. Sie sitzen meistens ihren Mamas auf dem Rücken, ahmen ihnen alles nach, und durch ihre komischen Kraxelversuche bringen sie die



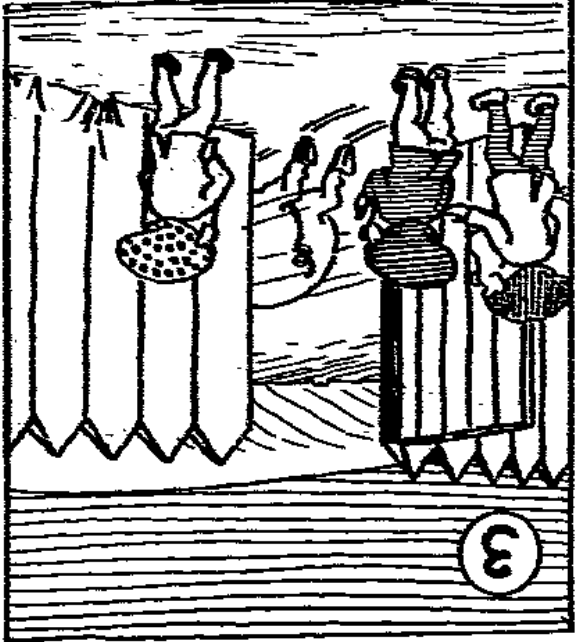
Viel Spaß machen auch die Ringkämpfe.

FLICK, FLOCK, FLAUM, DIE ZWERGE



Als die Zwergenländer nun im Stall beim Sünden, kam mit einem Beile, kam mit Döck und Messer an Hackebur, der Fleischersmann. „Bitte, schenkt das Leben mir!“ bat und schrie das Borsentier.

Eines Tags in Eile kam mit einem Beile, kam mit Döck und Messer an Hackebur, der Fleischersmann.



Kurz darauf beim Bauern hieb es mit Bedauern: „Fasset euch, o Bauer! Speck, fasset euch, das Schwein hief weg.“

Und des Schones Schmerzen rührten Zwergenherzen, und nach einem kurzen Rat s. mit man kühn zur Rettungstat.

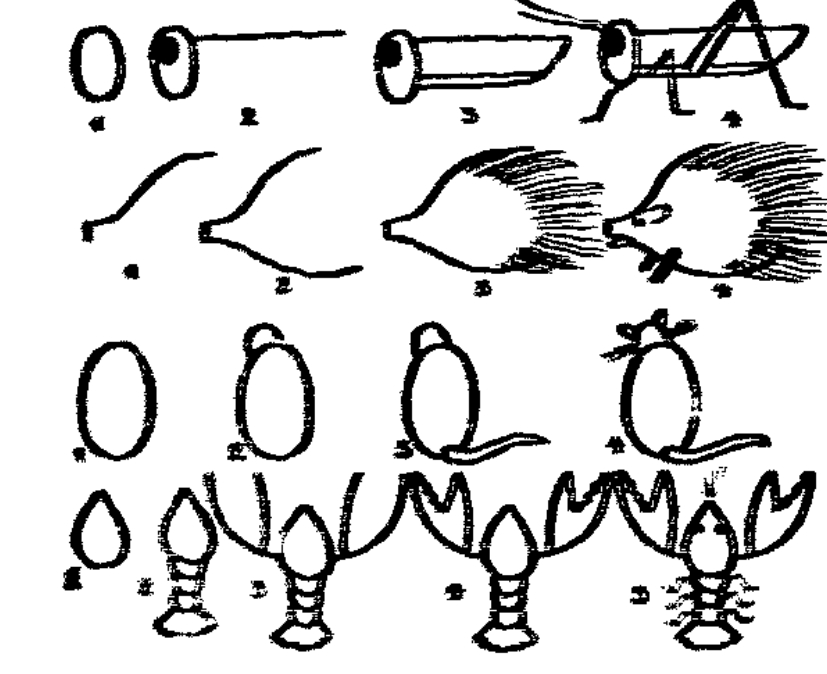
Zuschauer zum Lachen. — Stolz und erhaben dagegen stehen die Gärten da und schauen auf die jungen, zarten Antilopen herab. Überall gibt es jetzt Nachwuchs. Selbst die jungen Flußotter entspannen sich schon längst im plätschernden Wasser. Und die Wisente, die im Begriffe waren, auszustehen, sorgten rechtzeitig für Familienzwache. Dies ist ein Zeichen dafür, daß die Tiere auch in den zoologischen Gärten ihre notwendigen Lebensbedingungen erfüllt finden. Sehr interessant ist die Beobachtung, wie sich die in der Gefangenschaft geborenen Tiere an ihre Wärter und Pfleger gewöhnen. Mit welcher Liebe und Zuneigung sie an ihnen haften, zeigt uns „Klein-Jumbo“, das Elefantenhäufchen der Frau „Roma“. Spielend legt er die Vorderbeine auf die Schultern seines menschlichen Freundes und schlingt dabei liebevoll seinen Rüssel um dessen Hals. Viel Spaß machen auch das Versteckspielen und die Ringkämpfe, die er häufig mit seinem Wärter anstellt. —

Schmetterlinge

Habt ihr schon die ersten Schmetterlinge gesehen? Jetzt ist nämlich die Zeit, wo die ersten aus ihren Larven kriechen und durch die sanfte Frühlingsluft fliegen. Den Kohlweißlingen und dem gelben Zitronenfalter werden ihr wohl am ehesten begegnen. Sie gehören zu der gewöhnlichen Schmetterlingsfamilie der Tagfalter. Zweihundert verschiedene Arten unserer Tagfalter gibt es in Deutschland, und in ganz Europa annähernd vierhundert.

Aber in tropischen Ländern, deren Klima von Schmetterlingen besonders geliebt wird, gibt es mehr als 5000 Arten Tagfalter. Wenn ihr Sonntag ins Freie hinauswandert, könnt ihr außer Kohlweißlingen und Zitronenfaltern auch schon andere Arten Schmetterlinge entdecken. Zum Beispiel den schwarzen, schwarz und gelb gezeichneten Schwärzschwanz, der sich gern über jungen Zitronenfaltern tummelt. In Gegenden, wo es viele Blumen gibt, findet man auch purpurrote Admiral zu Hause. Das Tagfaltermännchen schaukelt trübsinnig mit seinem vielköpfig schimmernen Ringen durch die Frühlingluft. Der Trauermantel mit seinen weißen Flügelzweigen hält sich gern in der Gegend von Birken auf. Dort ist er zu Hause, dort kniecht seine schwarze, rot punktierte Raupe im Birkenlaub herum. Im Juni, wenn die Waldenblumen zu blühen anfangen, kommt der zarte, schillernde Blüthenhewer und besucht die Blüten. Fröhlich winkt der Zipfelhüter in seiner markanten Zeichnung, an Waldwegen und Wegen treibt er sein markantes Spiel. Ich sehe schon den Enkel, den Franz und den Karl, wie sie, mit Botanikertrümmel und Netz ausgestattet, hinter dem Rücken Schmetterlingen begegnen. Wollt ihr sie wirklich fangen, die zarten Dinger, und ihnen mit euren schweren Fingern den Schmelz von den Flügeln streifen? Und machter sollen sie gar auf eine Nadel aufgefädelt werden. Laßt sie fliegen, Jungens, sind die Schmetterlinge nicht viel schöner, wenn sie durch die Luft flattern, als wenn sie tot im Glaskasten stecken? —

Etwas zum Nachzeichnen



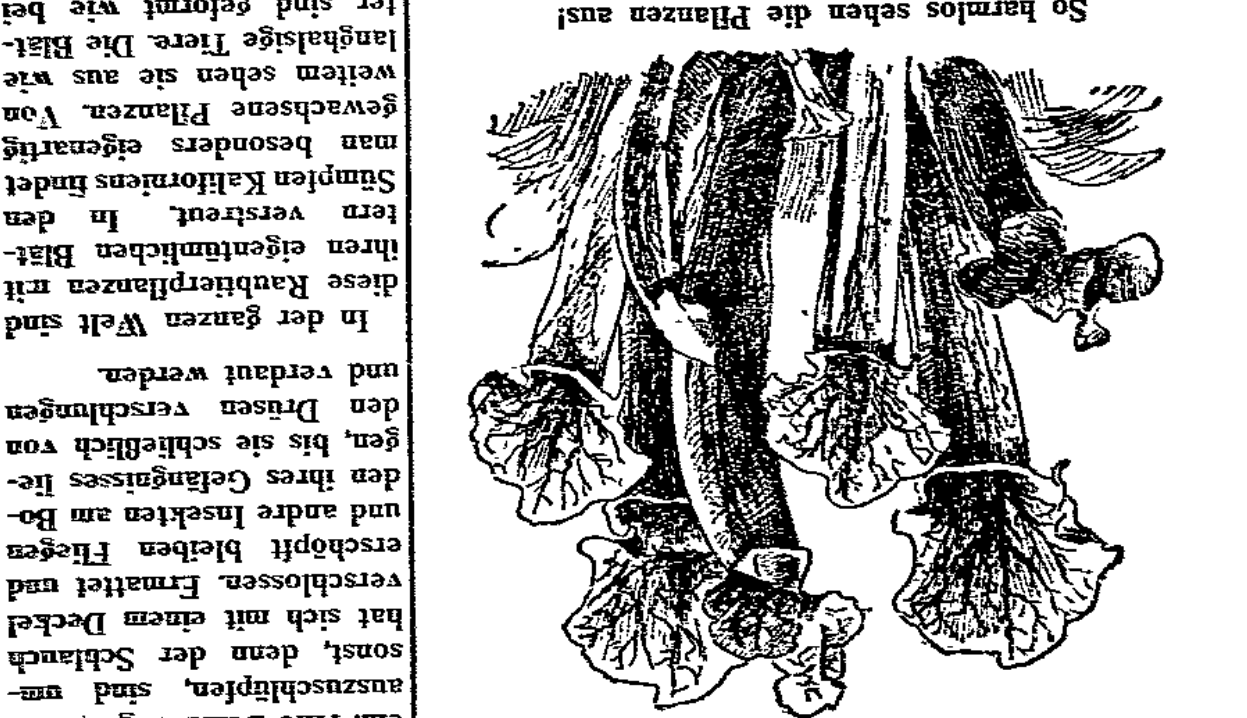
Die letzte Kiefer

„Gretchen, such' mich mal!“ schallte es irgendwoher um das kleine Siedlungshäufchen. Das fünfjährige Gretchen rannte planlos hin und her, einige Büsche und Winkel durchstöbernd, fiel auch einmal auf die Nase, ließ es sich aber nicht verdrießen und suchte und suchte, ohne jedoch zu finden. Dabei war das Versteck gar nicht so schwer zu entdecken, denn es hatte wohl schon dutzendmal Gretchen um 4 Jahre älteren Bruder Willi geborgen, der nun seine Mütze im hohen Bogen aus dem Wipfel der Kiefer schleuderte, der kleinen Schwester gerade vor die Füße. „Jetzt habe ich dich!“ rief triumphierend die Kleine und wußte auch gleich, daß sie sich jetzt eine schöne Gelegenheit nicht entgehen lassen durfte: darum lief sie schnell zu ihrer Mutter in die Küche. Bald kam sie wieder, mit einem kleinen Henkeltopfchen, das die Mutter mit Seifenwasser gefüllt hatte, einem Strohhalm und der Puppe — Trine hieß sie — unter dem Arm, freudestrahlend aus der Küche heraus. „Willi“, rief sie, „du sollst mir Seitenbläser blasen!“ Sie legte die Trine ins Gras unter der Kiefer, stellte vorsichtig das Henkeltopfchen ab, band vom Kieferstamm eine Leine los, die einige Male um ihn geschlungen war und deren anderes Ende hoch oben im Wipfel über einem Ast baumelte, wie ein Speckhaken beschwert; das war ein viel und fern benutzter Aufzug, den auch Gretchen schon bedienen konnte. „Lustig schwante der Blick zur Erde; Gretchen hängte das Henkeltopfchen an, steckte den Strohhalm hinein und zog am freien Ende der Leine, so daß das Töpfchen langsam höher stieg und von Willi in Empfang genommen werden konnte. Dann wickelte Gretchen die Leine wieder um den Stamm und wartete, bis die ersten bunten Seifenblasen herunter lantzten und lauter kleine, glitzrende Sonnen mitbrachten. So ging es eine Weile, bis der Seitenbläser Willi einmal recht ungeschickt war und das Töpfchen ausschüttete, gerade auf Gretchen und Trines Kleider. Doch Gretchen schaltete nicht, lachte vielmehr und half dem blühenden Bruder zum Dank aus der Küche ein Butterbrot, das sie in ein Körbchen legte

Liebe Kinder!

In der letzten Zeit erhielt der Schwarze Junge wieder einige Inserate, aber sie gelangten leider immer zu spät in seine Hände, so daß eine für euch alle sehr wichtige Meldung von den Kinderfreunden nicht mehr rechtzeitig gebracht werden konnte. Ihr wißt doch alle, daß die Inserate in der Kinderzeitung stets bis zum Dienstag in der Redaktion sein müssen, damit sie in derselben Woche noch erscheinen. Danach müßt ihr euch richten, wenn ihr etwas im Inseratenteil der „Kleinen Volksstimme“ bekanntgeben wollt. — Dann sind in den letzten Tagen sehr viele Rätsel gebracht worden, die meisten davon ohne Auflösung, so daß sie nicht verwendet werden können. Denn Zeit zum Rätselraten hat der Schwarze Junge nicht. Er bitte! überhaupt, möglichst keine Rätsel mehr zu schicken, weil er davon noch für Jahre genug hat und weil in der Kinderzeitung gar nicht immer Platz für Rätsel ist. Die Redaktion.

und mittels der Leine wieder hochzog. Gretchen versuchte am Stamm der Kiefer emporzuklettern, aber es wollte ihr nicht gelingen. Sie riß sich nur Löcher in die Strümpfe. Da rief Willi vom Wipfel: „Vater und Otto kommen!“ und hastduchtigste kletterte er den Stamm herunter, als wäre er ein Eichhörnchen. Man hatte zu Abend gegessen; Willi und Gretchen hatten den Tisch abgeräumt — die Mutter war schon zu Nachbars gegangen —. Otto, der älteste, Tischlerlehrling im zweiten Jahre, wollte gerade die Zeitung lesen, da sagte der Vater: „Kinder, hört mal zu! Ihr wißt, die Mutter hat nächsten Monat Geburtstag; da müssen wir ihr eine Freude machen. Kaufen können



So harmlos sehen die Pflanzen aus! In der ganzen Welt sind diese Raubtierpflanzen mit ihren eigentümlichen Blättern verstreut. In den Stümpfen Kafforiens findet man besonders eigenartige gewachsene Pflanzen. Von langhalsige Tiere. Die Blätter sind geförmt wie bei der letztgenannten Pflanze nur besitzen sie statt eines einfachen Deckels eine helmartige Haube mit einem Tierchen, töten und verdauen es durch die Drüsenherumkriechen. Sobald sie Blätter um das gefangene Tierchen ist gefüllt, so daß die Der obere Teil der Rohsektion ein, rollen ihre diesen fangen sie die Inges Köpchen zeigen. Mit das Widerertrinnen zu auseinandern. In Nordamerika auf den sandigen Plätzen Südkarolinas steht man viel die Venusfliegenfalle. Diese Pflanze sind die Blätter besonders eigenartig. Sie gliedern sich in zwei Hälften. Der Rand ist mit zahnrartigen Fransen besetzt. Kommt ein Insekt hiermit in Berührung, klappt das Blatt wie eine Falle zusammen und aus ist's mit dem frohlichen Leben. In Nordamerika finden wir Sarrazenzellen. Die Blätter haben die Gestalt von Fangschlingen, die mit einem Deckel oben verschlossen sind. Diese Fanggeräte sind ganz danach geschaffen, den Insekten

ein. Alle Bemühungen hinauszuschöpfen, sind umsonst, denn der Schlauch hat sich mit einem Deckel verschlossen. Ermattet und erschöpft bleiben Fliegen und andre Insekten am Boden ihres Gefängnisses liegen, bis sie schließlich von den Drüsen verdaut werden.

Die indische-malaischen Gegend aus und fällt aus. Dann gibt es noch Kanherumkriechen. Sobald sie herumläuft, so daß die schwanzenartigen Abschlaf. Dann gibt es noch Kanherumkriechen. Sobald sie herumläuft, so daß die schwanzenartigen Abschlaf. Dann gibt es noch Kanherumkriechen. Sobald sie herumläuft, so daß die schwanzenartigen Abschlaf.



Fleischfressende Pflanzen mit ihrem Nachwuchs!